Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 179. Donnerstag, den 3. August 1905. 20. Jahrgang.

Die Tabaksteuer.

Wie wir bereits gemeldet haben, wird die Reichsfinanzreform des Freiherrn von Stengel voraussichtlich eine wesentliche Erhöhung der Tabaksteuer bringen. Ueber das Projekt, wie dem Tabak nach Ansicht des Herrn von Stengel beizukommen ist, giebt die „Leipz. Abendztg." folgende näheren Angaben:

Es dürfte sich nicht so sehr um eine Erhöhung der jetzigen Steuersätze handeln, als um eine grundlegende Reform der Tabaksteuer überhaupt. Es heißt, der Gesetzentwurf für diese neue Steuer liege bereits fix und fertig vor, finde er die Genehmigung des Bundesrathes, woran nicht zu zweifeln ist, dann werde er dem Reichstage mit der Reichsfinanzreform zugehen.

Welchen neuen Modus der Tabaksteuer der neue Gesetzentwurf vorschlagen wird, darüber kann kaum ein Zweifel bestehen. Die unter dem norddeutschen Bunde übliche Tabaksteuer beschränkte sich auf eine Besteuerung der für den Tabakbau bestimmten Anbaufläche. Im Jahre 1879 wurde die Tabakbesteuerung in grundlegender Weise reformirt durch die Einführung einer Materialsteuer (Gewichtssteuer), daneben blieb eine Flächensteuer bestehen, dazu kam der Tabakzoll. Die durch das Gesetz vom 16. Juli 1879 festgesetzte Tabakbesteuerung besteht heute noch in ihren wesentlichen Grundzügen. Zu Gunsten der Tabaksteuer wurden durch die Novelle vom 5. April 1885 einige, die Steuerzahlung erleichternde Bestimmungen getroffen. Seit dieser Zeit hat, besonders angeregt durch die höheren Erträge der Tabaksteuer in anderen Ländern, die deutsche Regierung nie eine höhere Besteuerung des Tabaks aus dem Auge gelassen, und auch von anderer Seite ist die Erhöhung der Tabaksteuer wiederholt im Reichstage angeregt worden. Es genügt wohl, wenn hier an das Wort des Grafen von Posadowsky in der Reichstagssitzung vom 11. Januar 1894 erinnert wird: „Die Erhöhung der Tabaksteuer wird nicht von der Tagesordnung verschwinden."

Abgesehen von den Vorschlägen der Einführung eines sämtlichen Tabakmonopols sind hier besonders erwähnenswerth die dem Reichstage zugegangenen Entwürfe eines Tabaksteuergesetzes vom 21. November 1893, und als diese abgelehnt worden war, der Entwurf vom 26. Januar 1895. Beide Gesetzentwürfe schlugen eine grundsätzliche Aenderung der bisherigen, auf der Materialsteuer beruhenden Besteuerung vor, und beabsichtigten, indem sie die den inländischen Tabakbauern sehr lästigen Kontrollplackereien erleichtern wollten, eine Art Fabrikatsteuer auf inländische und ausländische Fabrikate, also kurzweg eine Fakturensteuer einzuführen. Schon 1893 wurde diese neue Tabaksteuer in Verbindung mit der beabsichtigten umfassenden Reichsfinanzreform vorgeschlagen. Die Reichsfinanzreform kam aber damals nicht zu Stande und damit blieb es auch in der Besteuerung des Tabaks beim alten. Der Gesetzentwurf von 1895 unterschied sich von seinem Vorgänger nur durch die Höhe der Steuersätze. Nach den Berechnungen der Regierung sollte die Tabaksteuer nach den Sätzen von 1893 einen Mehrertrag von 104 Millionen bringen. Im Jahre 1895 war die Regierung etwas bescheidener, sie wollte sich damals mit einem Mehrertrag von 87 Millionen begnügen. Aber der Reichstag war auch in diesem Falle nicht für die Erhöhung der Tabaksteuer zu haben.

Für die Erhöhung der Steuer waren damals die beiden konservativen Fraktionen und die Reichspartei, unbedingt dagegen die Freisinnigen und die Sozialdemokraten. Das Centrum wie die Nationalliberalen waren in sich gespalten. Die norddeutschen Vertreter des Centrums waren meist gegen, die süddeutschen meist für die Steuer. Es kam und kommt ja auch noch heute bei der Abstimmung der einzelnen Abgeordneten das Interesse, welches deren Wahlkreise an der Steuer haben, in Betracht.

Die Gründe, welche die links stehenden Parteien hatten und noch jetzt haben, um gegen eine Erhöhung der Tabaksteuer, besonders wenn sie als Fakturensteuer auftritt, zu stimmen, beruhen hauptsächlich darauf, daß sie von vornherein gegen jede weitere Belastung der Industrie und des Handels sind. Statt der bisherigen Belästigung der Tabakproduzenten durch die Steuerbehörde würde eine fast noch lästigere Plackerei der Zigarrengeschäfte eintreten, welche gezwungen werden würden, ihre Bücher den Steuerbeamten zur Einsicht vorzulegen. Wenn auch die Fakturensteuer vor allem beabsichtigt, die theueren Sorten vorzugsweise zu belasten, so ist es doch keine Frage, daß die billigen Zigarren und Tabaksorten den Hauptertrag der Steuer zu schaffen haben werden, sind doch in Deutschland 70 Prozent aller konsumirten Zigaren 5-₰-Zigarren und rechnet man die 5 resp. 6-₰-Zigarren zusammen, so ergiebt sich, daß diese Sorten, welche man unter dem Schlagworte „der Zigarre des kleinen Mannes" zusammenfaßt, 90 Prozent des gesammten Zigarrenkonsums ausmachen. Mag man also die theueren Sorten noch so hoch besteuern, der weitaus größte Theil der Steuer muß durch die Zigarre des kleinen Mannes aufgebracht werden. Hierin liegt der zweite Grund, weshalb die links stehenden Parteien gegen die Steuer sind. Der dritte Grund wird durch Rücksicht auf die Berufsklasse der Arbeiter und der Arbeiterinnen in der Tabakindustrie diktirt. Es handelt sich um rund 156 000 Personen. Tritt ein Verbrauchsrückgang ein, dann wird auch ein entsprechender Prozentsatz der in der Tabakindustrie beschäftigten Personen zunächst brotlos werden. Dasselbe Argument hat nun aber nie eine Regierung gehindert, eine Steuer einzuführen. Es läßt sich auch gar nicht berechnen, in welchem Maße die Vertheuerung des Tabaks auf die Höhe des Umsatzes Einfluß haben kann. Denn auf die Geschäfte eines Industriezweiges, wie es die Tabakindustrie ist, wirken oft noch ganz fern liegende, unerwartete Umstände ein. Während des Krieges in Südafrika gestaltete sich die Lage des englischen Tabakhandels vorübergehend recht ungünstig, weil eben die besten Konsumenten, die Soldaten, nicht mehr so viel kauften wie früher. Man kann sich noch gar kein Bild machen von der künftigen Lebensführung in Deutschland, sobald die neuen Zolltarifsätze ihre Wirkung geltend machen. Man kann aber ruhig annehmen, daß die Lebensführung schwieriger sein wird. Und dann wird der Tabakkonsum in jedem Falle zurückgehen, ob eine Erhöhung der Tabaksteuer inzwischen beschlossen ist oder nicht. Denn schließlich, wenn die Zeiten schlecht werden, dann wird zuerst an den Zigarren gespart. Zuletzt wird noch von den Gegnern der Steuer geltend gemacht, warum soll denn eine Industrie für die Allgemeinheit bluten! Dieser auf Erwägungen der Gerechtigkeit beruhende Einwurf wird auf die Regierung noch weniger Eindruck machen, weil schließlich jede Steuer in einem gewissen Grade ungerecht ist und sein muß. Außerdem ist der Grundsatz, daß ein besonderer, finanziell potenter Stand für einen anderen nothleidenden zu sorgen und einzuspringen hat, neuerdings in Deutschland ja zur Maxime erhoben. In jedem Falle sind aber die Einwürfe der Gegner der Steuer beachtenswerth genug, und sie können auf eine eingehende Berücksichtigung im Reichstage rechnen. Da außerdem die Vertreter der Tabakindustrie in Deutschland ihre Interessen in sehr geschickter und umsichtiger Weise bisher wahrgenommen haben, so wird alles geschehen, um die Industrie vor dieser neuen Belastung zu bewahren.

Die Unruhen in Rußland.

Brandstiftung.

Seit gestern stehen die Eisenbahn-Werkstätten in Ufa in Flammen. Der Feuerwehr gelang es nicht, den Brand zu lokalisiren. Der Schaden ist enorm. Man vermuthet, daß die Werkstätten von streikenden Arbeitern angezündet wurden.

Feuilleton

Nachdruck verboten.

Die Hygiene im August.

Von Dr. Max Werler.

Das hygienische Charakterbild des August ist demjenigen des Juli sehr ähnlich: die Sommerhitze ist gleich groß, die Reiselust kommt zwar nothgedrungen bei vielen, deren Kinder in die Schule müssen, ab, andere dagegen können erst im August ihre Reise beginnen, so daß der Reiseverkehr immer noch ein starker ist.

Mit der größeren Hitze ist auch das Leiden mit der Kindermilch wieder ein großes; der Brechdurchfall, der Würgeengel der Kleinen, grassirt im August am stärksten und erhöht die Sterblichkeitsziffer dieses sonst von der Hygiene recht günstig bedachten Monats oft in unheimlicher Weise. Freilich haben gerade auf diesem Gebiete ärztliche Kunst und behördliche Aufsicht der Milch, Eltern dazu beigetragen, dem Uebel nach Kräften zu steuern. Eine Mutter, die mit Sorgfalt die Milch, die ihr Kind bekommen soll, durch den Soxhlet-Apparat sterilisirt und diese Arbeit auch selbst vornimmt, dazu ihr Kleines vor Erkältungen behütet und Bewegung braucht nicht zu bangen und zu sorgen. Immerhin ist der Wechsel der Milch, der durch die Reise in die Sommerfrische bedingt wird, mißlich, doch ist dies, seitdem man den Kindern die Milch fast nie und nirgends ohne Zusatz von Kindermilchpräparaten zu geben pflegt, die der Hausarzt anempfiehlt, nicht gar so mißlich. Wo die Kinder mit reiner, verdünnter Milch genährt werden, ist ein Wechsel der Milchnahrung im ersten und zweiten Lebensjahre immerhin nicht ungefährlich. Die meisten Brechdurchfälle aber kommen durch mangelndes oder unsorgfältiges Sterilisiren der Milch.

Zeigen uns diese gefährlichen Erkrankungen der Kleinen und Kleinsten, wie gerade im Sommer eine sorgfältige Bewachung der Nahrungsaufnahme wichtig ist, so ist dieselbe auch für Erwachsene in der heißen Jahreszeit nothwendiger als sonst. Verdauungsstörungen schwächen nicht nur im allgemeinen den Körper und verursachen Krankheiten des Magens und Darmkanals sondern sie machen auch den Körper empfänglich für eindringende Krankheitserreger. Daher kommt es auch, daß im Sommer die Epidemien viel leichter um sich greifen, als im Winter, weil die durch Ansteckung übertragenen Krankheitserreger in den in der heißen Jahreszeit mehr geschwächten Verdauungsorganen überall einen guten Nährboden finden. Also, wie wir die Kleinen vor der Aenderung der Nahrung bewahren, so ist es auch gut und angebracht, uns Erwachsene zu schützen vor einer allzu großen Veränderung unserer Kost, die Magen- und Verdauungsbeschwerden hervorruft, denn wenn auch diese nicht so üble Folgen bei den Großen haben können, wie bei den zärter organisirten Kindern, so sind doch auch die Verdauungsorgane der Großen empfindlich genug, und schon eine Aenderung im Genusse des Wassers bringt bei zahlreichen Personen Störungen im Verdauungsprozeß hervor; Personen, die an gutes Leitungswasser gewöhnt sind, bekommen oft genug in den Sommerfrischen Durchfälle und merken erst zu spät, wenn ihr Körper schon richtig geschwächt ist, daß das Brunnenwasser daran schuld ist, welches sie auf dem Lande genießen. Daher scheue man besonders das Wasser in den Sommerfrischen oder mische es mit einem kleinen Zusatz von Kognak oder auch von Fruchtsaft, wenn man nicht in der Lage ist, was überhaupt im Sommer sehr zu empfehlen ist, das Wasser abzukochen und es dann durch Eis abzukühlen. Aber man lasse diese Abkühlung nicht in der Weise vollziehen, daß man Eisstücke ins Wasser selbst thut, wenn man nicht die Gewißheit hat, Kunsteis zu erhalten, denn das Natureis ist nothwendiger Weise eben auch nicht immer vollständig bakterienfrei, ja oft aus Gewässern, die nichts weniger als reinlich sind.

Kinder die viel Obst essen, lasse man überhaupt nicht viel Wasser trinken und unmittelbar nach dem Obstgenuß überhaupt nicht. Ueber die Wirkung des Obstgenusses täuscht man sich übrigens vielfach. Man hält den Obstgenuß für die Verdauung förderlich, aber durchaus mit Unrecht. Nur alle säuerlichen Obstsorten haben diese Eigenschaft, wie Johannisbeeren, Pflaumen, Aepfel, während alle vorwiegend süßen wie Erdbeeren Heidelbeeren, Birnen eher die Verdauung hemmen. Alles Obst ist aber um so schwerer verdaulich, je mehr Schalen und Kerne man mit genießt. Ganz besonders wohlthätig aber auf die Verdauungsorgane wirken die Aepfel, die man aber auch ohne Schale genießen soll. Aber noch einen anderen gesundheitlichen Zweck hat der Obstgenuß, einen reinigenden, den Mund desinfizierenden. Der regelmäßige Obstgenuß ist ein gutes Vorbeugungsmittel gegen schlechte Zähne und alle Mundkrankheiten, wie Skorbut etc.

Eine ganz besondere Freundin der Menschheit für die heiße Jahreszeit ist die Zitrone; sie hat nicht nur mannigfache Heilwirkungen, die in der Zitronenkur ihren Höhepunkt erreichen, sondern ihr Saft ist auch als Zusatz zum Wasser nicht nur erfrischend, sondern auch ein gutes Vorbeugungsmittel. Verdünnte Zitronensäure ist ein wirksames Mittel gegen Sommerflecken. Der Saft der Zitrone, mit etwas Glycerin und Rosenwasser vermischt, ist ein beliebtes Hautverschönerungsmittel, das Mitessen, Pickeln und Flecken fortnimmt und auch erfrischend und anregend auf die Haut wirkt.

Was im Uebrigen noch die Hautpflege im Sommer anbetrifft, so gilt es sich in der heißen Jahreszeit besonders durch Waschungen an denjenigen Theilen, wo sich die besonders fleischigen Körperstellen viel berühren und aneinander reiben, vor dem Wundlaufen zu schützen. Besonders ist dies auch bei Kindern zu beachten. Man muß diese Stellen, in der Hauptsache die Reibung im Schritt, durch regelmäßige Waschungen kräftigen und abhärten, auch wenn man nicht gerade schon durch Schmerzen an denselben belästigt wird. Haben sich aber solche bereits eingestellt, so hat man nach den Waschungen die wunden Stellen einzupudern, oder mit Lanolin oder Vaseline einzustreichen.

Daß wir im Sommer die vornehmlichste Hautpflege, das Baden und Schwimmen recht fleißig üben, ist eine selbstverständliche Pflicht jedermanns gegen seine Gesundheit. Alle, Groß und Klein, Alt und Jung, Mann und Frau sollten im Sommer Flußbäder nehmen, wenn der Arzt ihnen dieselben nicht gerade verboten hat, mindestens aber kalte Waschungen des ganzen Körpers vornehmen. Diejenigen, die in Geschäften oder in Bureaus thätig sind, sollte es nicht scheuen, die Stunde, die sie zum Baden oder Schwimmen brauchen, früher aus den Betten zu kriechen, um der Wohlthat des Badens im Freien theilhaftig zu werden. Wo es aber ganz unmöglich ist, sollten es auch sie nicht verabscheuen, zu Hause Mittags und Abends gleich nach der Arbeit, aber vor dem Essen, den Körper kalt zu überspülen. Wer

Hungersnoth.

Offiziös wird bestätigt, daß die Gouvernements Tula, Rjäsan, Nischninowgorod, Pensa, Simbirks, Samara, Saratow, Wjatka und Orel von einer Mißernte betroffen worden sind, sodaß eine Hungersnoth erwartet wird.

Attentat.

Im Thor des königlichen Schlosses zu Warschau feuerte ein Unbekannter mehrere Revolverschüsse ab und verwundete einen Schutzmannsposten. Der Thäter entkam.

Eine Bombe.

In dem großen Fabrikort Sormowo unweit Nischninowgorod, wurde in der Nacht gegen das Gebäude, in dem das zur Unterdrückung der Arbeiterstreiks ausgesandte Militär einquartiert war, von streikenden Arbeitern eine Dynamitbombe geworfen. Ein Theil des Gebäudes wurde demolirt, der Attentäter selbst in Stücke gerissen. Die Zahl der übrigen Opfer ist noch nicht festgestellt.

Die Verfassungskomödie.

In Peterhof begannen gestern unter dem Vorsitz des Zaren weitere Berathungen über den Bulyginschen Entwurf für die Schaffung einer Volksvertretung. Der Entwurf soll von Grund aus in liberaler Richtung umgearbeitet sein u. mit dem ursprünglichen Entwurf wenig gemeinsames haben. Die Berathungen sollen nicht grundsätzliche Fragen berühren, sondern hauptsächlich Einzelheiten, und es wird deshalb angenommen, daß die Berathungen nur einige Tage dauern werden und daß auch das auf die Volksvertretung bezügliche Manifest am 12. ds., dem Geburtstage des Thronfolgers, erscheinen wird. Abwarten!

* * *

(Telegramme.)

Doppelmord.

Petersburg, 2. August. In Lublin wurde der Kreisrichter nebst einer Dame, die in seiner Gesellschaft war, auf der Straße durch sechs Schüsse getötet. Der Mörder entfloh. — In Rostow am Don zerstreuten Kosaken Streikende, die durch die Straßen zogen und rothe Fahnen trugen. Dabei wurden verschiedene Personen getötet.

Der russisch-japanische Krieg.

Aus Korea

wird vom 25. Juli berichtet, daß russische Jägerabtheilungen gegen den Engpaß von Wussalong vorrückten, sich aber dann bis Kopungsau zurückzogen, wobei sie vom Feinde verdrängt wurden. Die Japaner, welche die russischen Jäger verfolgten, wurden jedoch durch Artilleriefeuer zurückgetrieben.

General Linewitsch

meldet dem Zaren unter dem 25. Juli: In der letzten Zeit behaupteten ausländische Zeitungen sehr häufig, daß unsere Armee vollkommen eingeschlossen und ihre Lage nicht nur gefährlich, sondern sogar kritisch wäre. Die russischen Zeitungen wiederholen diese Gerüchte und das ist der Grund, warum in der Gesellschaft eine ganz falsche Vorstellung bezüglich der Lage unserer Armee herrscht. Infolgedessen berichte ich Euer Majestät, daß die Armee sich niemals in gefährlicher Lage befunden hat. Unsere Flügel sind niemals umgangen worden. Die Japaner haben vielleicht versucht, unsere Flügel zu umfassen, aber stets ohne Erfolg. Wir stehen dem Gegner gegenüber. Die Japaner befinden sich noch in einer gewissen Entfernung von unserer Hauptstellung. Obgleich sie mehrfach den Versuch gemacht haben, näher heranzukommen, sind diese Versuche stets ohne Erfolg geblieben. Ich berichte Euer Majestät ferner, daß der Geist der Truppen mir volles Vertrauen einflößt und daß die Armeen zur Ausführung jeder Aufgabe bereit sind.

Die deutsche Neutralität.

Das Mitglied der japanischen Friedenskommission, Sato, betonte in einer Unterredung, Deutschland hätte im Laufe des russisch-japanischen Krieges stets korrekte Neutralität beobachet.

Veteranen von Port Arthur.

32 verwundete ehemalige Vertheidiger von Port Arthur, darunter der Matrose, der dem Großfürsten Kyrill das Leben gerettet hatte, sind in Petersburg vom Zaren empfangen und eigenhändig von ihm mit dem Georgskreuz dekorirt worden. Dies hinderte die Polizei aber nicht, die Veteranen gewaltsam aus Petersburg zu entfernen.

* * *

(Telegramme.)

Tokio, 2. August. (Amtlich.) Generalleutnant Haraguchi hat am 30. Juli die Militärverwaltung für Sachalin proklamirt.

Tokio, 2. August. Die Gesammtverluste der japanischen Marine während des bisherigen Krieges betragen nach einer genauen Feststellung an Toten 2008 und an Verwundeten 1665.

* Wiesbaden, 2. August 1905.

Kaiser Wilhelm in Kopenhagen.

Aus Kopenhagen, 1. August, wird uns gemeldet: Kaiser Wilhelm arbeitete heute Vormittag in seinen Gemächern, promenirte dann im Schloßpark und unternahm darauf eine längere Spazierfahrt mit König Christian im Thiergarten. Um 10 Uhr fand ein Frühstück im Jagdschloß Eremuagen zu 40 Gedecken statt. Rings um das Schloß sind Wachtposten aufgestellt. Nach der Mittagstafel, die auch heute in Bernstorff abgehalten wird, fährt Kaiser Wilhelm nach Charlottenlund, wo eine Soiree beim Kronprinzenpaar stattfindet.

Kopenhagen, 2. August. (Tel.) Gestern Abend 7 Uhr fand auf Schloß Bernstorff Festtafel beim König statt, an der der deutsche Kaiser, sämmtliche Mitglieder der königlichen Familie, das kaiserliche Gefolge und der deutsche Gesandte theilnahmen. Nach Beendigung der Tafel fuhr der König mit dem Kaiser und die übrigen Herrschaften nach Schloß Charlottenlund, wo beim kronprinzlichen Paare Abendgesellschaft stattfand, zu der der Minister des Aeußeren, die deutschen Schiffskommandanten und die Mitglieder der deutschen Gesandtschaft eingeladen waren. — Heute erfolgt wahrscheinlich die Rückreise des Kaisers nach Swinemünde.

Der Arbeitgeberbund

für das rheinisch-westfälische Baugewerbe wird mehrere Vorstandsmitglieder nach Berlin entsenden, um der Regierung seine Anschauungen über die Ursachen und den bisherigen Verlauf der Bauarbeiter-Bewegung darzulegen.

Aussperrung.

Ein Telegramm meldet uns aus Breslau: In vierzehn Fabriken erfolgte gestern die Aussperrung der Metall-, Eisen- und Revolverdreher. Die Aussperrung sämmtlicher Metallarbeiter und die Schließung der Betriebswerkstätten soll am 9. August erfolgen, wenn diese Maßnahme ohne Erfolg bleibt.

Ein Zusammenstoß an der Grenze von Kamerun.

Im April dieses Jahres erhielt der Faktoreileiter der deutschen Gesellschaft in Süd-Kamerun in Missum-Missum durch einen französischen Regierungsbeamten den Befehl, die Faktorei bis zum 9. Mai zu räumen, da durch die Grenzaufnahme festgestellt sei, daß sich dieser Ort auf französischem Gebiete befänd e. Da er damals ohne jeden Schutz war, mußte sich der Faktoreileiter vorläufig darein ergeben. Später wurde ihm durch einen senegalischen Unteroffizier mitgetheilt, daß ihm schon vom 2. Mai ab der Einkauf von Lebensmitteln verboten sei; er habe den Befehl, nöthigenfalls Gewalt anzuwenden, um die Räumung am 1. Mai zu bewirken. Thatsächlich geschah dies auch; die Angestellten der Gesellschaft wurden außerdem fast täglich on den senegalischen Soldaten angeriffen. Einige Tage nach diesem Vorfalle erschien Hauptmann Scheunemann in der Gegend und ergriff wieder Besitz von der Faktorei, wobei es zu einem Gefecht gekommen ist. Die Franzosen sind zuerst gegen uns vorgegangen; verschiedene Male sind auch Uebergriffe durch Flaggenhissen und Flaggeneinholen begangen worden. Die französischen Zeitungen, welche diese Vorfälle Anfangs maßvoll erörterten, brechen diese nunmehr auf mit dem Bemerken, daß es sich keineswegs um ein einzelnes Vorkommniß handle. Auf unserer Karte sind die in Betracht kommenden Ortschaften an der Südgrenze von Kamerun genau verzeichnet. Die Faktoreien Ngoko Nsimu Bomedali, Moassi und Matulli waren früher sämmtlich in deutschem Besitz und sind später aufgegeben worden, da der mangelhafte Grenzschutz sie jeder Willkür preisgab. Von Matulli wurde die Faktorei Missum-Missum verlegt, wo jetzt der Zusammenstoß stattfand.

Zum Bombenattentat in Konstantinopel.

Im Zusammenhang mit dem Bombenanschlag wurde, nach einer Meldung aus Konstantinopel, eine Reihe weiterer Verhaftungen vorgenommen. Am Samstag wurde ein Franzose verhaftet. Da eine Haussuchung bei ihm erfolglos war, verlangt das französische Konsulat seine Freilassung.

Weitere Meldungen lauten: Verläßlichen Berichten aus dem Yildiz zufolge wurde gestern Abend ein Hoffunktionär unter dem Verdachte des Attentats verhaftet. Insgesammt sind nich weniger als 3000 Personen aus Anlaß des Bombenattentates verhaftet, darunter Leute aller möglichen Nationalität und Konfession. Türkische Unerthanen, die nicht Muhamanen sind, erleiden im Gefängniß grausame Mißhandlungen. — Infolge energischer Reklamation des bulgarischen Exarchen wurden die verhafteten Exarchiat-Beamten wieder freigelassen.

Im englischen Unterhause

gab Balfour gestern beruhigende Erklärungen über den Ankauf eines wallisischen Kohlenfeldes durch ein deutsches Syndikat ab. Brodricks bestritt, daß deutsche Dampfer durch das indische Amt bevorzugt würden.

Deutschland.

* **Berlin**, 2. August. Der N. P. K. zufolge steht die Veröffentlichung der Berggesetznovelle unmittelbar bevor.

* **Detmold**, 2. August. Staatsminister Gevekot reichte gestern die Beleidigungsklage gegen den Lippischen Landtagsvizepräsidenten Hoffmann bei der fürstl. Staatsanwaltschaft Detmold ein.

Ausland.

* **Lemberg**, 1. August. Wie hiesige Blätter aus Petersburg melden, konstatirten die Aerzte bei dem russischen Thronfolger Taubheit.

Die Typhus-Epidemie in Herbsleben hat bedeutenden Umfang angenommen. Nach amtlicher Feststellung ist die Zahl der Typhusfälle auf 120 gestiegen, was fünf vom hundert der gesammten Einwohnerschaft ausmacht. Die Wasserleitung wurde behördlich geschlossen werden, der Bau einer neuen wird beschleunigt. Auch in der Umgebung von Göttingen soll der Typhus ausgebrochen sein. Es werden vier Todesfälle gemeldet, die auf Typhus zurückgeführt werden.

Das Kriegsgericht der 3. Division in Dresden verurtheilte den Hauptmann von Hodenberg vom Regiment 108 wegen Beleidigung und vorschriftswidriger Behandlung Untergebener zu 3 Wochen und 3 Tagen Stubenarrest.

Ertrunken. Der „B. L.-A." meldet aus Stettin: Auf dem Dammschen See kenterte ein Segelboot mit sieben Personen; zwei von ihnen ertranken. — Im Nordseebad Scheveningen hatte sich eine junge Dame aus Berlin trotz wiederholter Warnung des Badeaufsehers zu weit in die See gewagt und ertrank. Der Badeaufseher, der der Dame zu Hilfe kommen wollte, ertrank gleichfalls.

Opfer der Berge. Man meldet uns aus Bozen, 1. August: Dr. Bruno Oettinger aus Friedenau bei Berlin, der eine Tour ins Gebirge unternommen hatte, wird vermißt.

Gräfin Montignoso bei ihrer Mutter. Die Großherzogin von Toskana begab sich in Begleitung ihrer Töchter, der Erzherzoginnen Margarethe und Germana, sowie ihres Neffen, des Fürsten Pfenburg-Birstein, gestern Vormittag 10 Uhr mit dem Schnellen Dampfer nach Rorschach, wo sie mit ihrer auf der Durchreise zwei Tage dort weilenden Tochter Gräfin Luise Montignoso zusammentrifft.

Auf eine Unterseemine gestoßen. Am Samstag Vormittag stieß während der Uebung einer Minenkompagnie auf der Reede von Sandarne (am Bottnischen Meerbusen) ein Boot auf eine Unterseemine. Das Boot wurde zertrümmert. Sieben Personen wurde getödtet, acht mehr oder minder schwer verletzt.

(Weitere Nachrichten siehe Beilage.)

Mittagsruhe hält, verschiebt freilich besser diese Waschungen bis nach dem Schläfchen, da die Waschung anregend wirkt. Indessen ist das kalte Abspülen sicherlich den Meisten gesünder als das Mittagsschläfchen, das nur schwächlichen Frauen und älteren Personen erlaubt sein sollte. Nur älteren Personen ist das Baden im Flusse abzurathen, denn durch die Kälte des Wassers werden die Blutgefäße der Haut zusammengezogen und das Blut wird nach den inneren Organen gedrängt. Die größeren Blutgefäße älterer Personen sind aber weniger elastisch und reißen infolge des erhöhten Blutdrucks, weshalb dann bei solchen Personen nicht selten Schlaganfälle im Wasser vorkommen.

Kinder aber sind jetzt täglich in's Bad zu schicken, aber nicht ohne Aufsicht, damit sie nicht zu lange im Bade bleiben und vornehmlich ist ihnen streng anzusagen, daß sie das Bad sofort verlassen, sobald sich ein Frostgefühl bei ihnen einstellt. Die beste Zeit für das Baden der Kinder ist Vormittags; sollte es da während der Schulstunden nicht angehen, so ist die Nachmittagszeit zwischen 4 und 5 Uhr zu wählen, keineswegs unmittelbar nach Tisch. Auch ist darauf zu achten, daß die Kinder nach dem Auskleiden nicht erst herumspielen, sondern unmittelbar ins Bad steigen. Auf gutes Abtrocknen ist zu achten, womöglich ist der Körper mit einem Frottiertuch tüchtig zu reiben. Gar oftmals schreiben sich von dem mangelhaften Abtrocknen rheumatische Leiden her. Als eine hygienische Unsitte, die besonders in Seebädern jetzt um sich zu greifen pflegt, ist das Trocknen in der Sonne zu bezeichnen. Sonnenbäder an sich bei trockenem Körper sind sehr zweckmäßig, weil die Sonnenstrahlen anregend auf die Haut wirken. Das Trocknen in der Sonne ist aber schon deshalb schädlich, weil die Sonne unmöglich in gleicher Weise alle Seiten des Körpers trocknen kann, was früher oder später Erkältungskrankheiten mit sich bringt.

Zur Hygiene des August gehört für die weitaus größere Anzahl der Menschheit auch die Rückkehr aus den Badeorten und Sommerfrischen in die Stadt und altgewohnte Thätigkeit, die den meisten schwer ankommt, weil sie den Wechsel oft zu grell machen. Wer in der Sommerfrische gewohnt war, um zehn Uhr spätestens schlafen zu gehen und um 6 Uhr aufzustehen, kann nicht plötzlich in der Stadt um zwölf Uhr oder noch später schlafen gehen, denn die Gewohnheit läßt ihn doch um 6 Uhr aufwachen, und der Schlaf nachdem ist dann nicht sehr erquickend. Man muß also den Uebergang in dieser Beziehung, wie in mancher anderen auch, durch langsame Gewöhnung mildern. Insbesondere gilt das auch von den Kindern, die man so lange wie möglich auch nach den Ferien noch im Freien herumtummeln lassen soll. Auch soll man nicht so pedantisch sein, wie es viele Eltern sind, die darauf bestehen, daß ihre Kinder erst nach Vollendung der Schularbeiten den Spielplatz oder Garten aufsuchen. Durchaus verfehlt! Der Spielplatz, der Garten, der Spaziergang soll die Kleinen nach der Last der Schule frisch machen zur Arbeit, die dann viel flotter von Statten geht, als wenn die Kleinen träge und müde von der Schule sind. Auch lasse man die Kleinen nicht zu lange auf, wenn es auch im heißen Sommer oft erst um 9 oder 10 Uhr schön wird. Früh müssen Kinder auch im Sommer in's Bett, daß sie früher aus dem Bette herauskommen.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

\# **Wiesbadener Autoren.** Im Kurtheater zu Kreuznach ist das Erstlingswerk eines jungen Dichters, des Ingenieurs Max Heinrich Reute-Wiesbaden, das Schauspiel „Die Stunde kommt", mit gutem Erfolg zum ersten Male gegeben worden. Das Schauspiel schildert in fesselnden Bildern die erfolgreiche Rache einer verlassenen Studentenliebe und verräth ein starkes dramatisches Schilderungs- und Charakterisirungstalent.

Aus der Umgegend.

+ **Dotzheim**, 1. August. Der hiesige Gesangverein „Arion" hat bei dem am Sonntag in Eltville stattgefundenen Gesangwettstreit unter starker Konkurrenz mit 204 Punkten den 2. Preis, bestehend in einem reichverzierten silbernen Pokal, errungen. Bei dem am Montag stattgefundenen Wettstreit um den Ehrenpreis blieb in dieser Klasse der Gesangverein „Cäcilia"-Oberwalluf Sieger, jedoch konnte dem G.-V „Arion" eine lobende Anerkennung gezollt werden. Auch der Kraftsportverein hat am Sonntag und Montag bei dem in Oberstein an der Nahe stattgefundenen Athletenwettstreit wieder schöne Erfolge erzielt. Folgende Herren erhielten Preise: Josef Geyer im Stemmen in der 3. Klasse 15. Preis, in der 4. Klasse B. Decker 1. Preis sowie Ehrenpreis und Franz Schaaf den 26. Preis. Die Sieger wurden gestern Abend von den hiesigen Vereinen mit Fackelzug in der Schierstein erstraße abgeholt und in ihre Vereinslokale gebracht. — Die Abhaltung der Kirchweih hierselbst, welche am 13., 14. und 20. August stattfinden sollte, ist von höherer Behörde untersagt worden. Ob dieselbe später im Herbst noch stattfindet, ist noch nicht bestimmt. — Die Roggen- und Weizen-Ernte ist hier soweit beendet und zur vollen Zufriedenheit ausgefallen. Mit der Hafererntе hat man auch bereits begonnen.

s. **Nambach**, 31. Juli. Bei der am Freitag, 28. Juli auf der Bürgermeisterei hierselbst stattgefundenen Vergebung von Arbeiten und Lieferungen zur Kanal- und Bankettanlage an der Wiesbadenerstraße hier, waren nachfolgende Unternehmer die Mindestfordernden: Maurerarbeit Chr. Wildhardt Söhne hier, Cement- und Cementrohrlieferung Baumaterialienhändler K. Zerbe, Pflasterarbeit Pflastermeister Ph. Wagner von Sonnenberg. Die Ausführung der Arbeiten soll derart gefördert werden, daß dieselben bis spätestens 1. September d. J. beendet sind.

!! **Erbenheim**, 1. August. Vergangene Nacht wurde ein Cementarbeiter der Amöneburger Cementfabrik auf der Gemarkung Kastell beim Kartoffelausmachen ertappt und sofort wegen Felddiebstahls vom hiesigen Feldschütz verhaftet.

| **Langenselbold**, 1. August. Aus Anlaß der diesjährigen Manöver macht der Landrath zu Langenschwalbach bekannt, daß die Feldfrüchte, soweit dies ohne Schaden möglich ist, vor den Uebungen abzuernten und einzufahren sind. Die vom Betreten durch die Truppen ausgeschlossenen Grundstücke sind erkennbar zu machen durch hochstehende Tafeln mit entsprechender Aufschrift; die zu schonenden Felder, wie Erbsen, Raps, Klee sind mittelst zwei Meter hohen Stangen mit Strohwischen versehen, zu kennzeichnen. Bei Kartoffeln Rüben, Dickwurz ist dies unnöthig. Gewünscht wird ferner bei allen Durchmärschen von Truppen durch Ortschaften möglichst viele Eimer und Gefäße mit gutem Trinkwasser links beider Seiten der Marschstraße aufzustellen. Unser Ort erhält Einquartirung am 28. August 2. und 3. Bataillon Inf.-Regt. 118, 40 Offiziere, 1145 Mann, 26 Pferde; am 2. Aug. 3. Bat. Inf.-Regt. 118, 20 Offiziere, 572 Mann, 12 Pferde. 1. Sept. Bataillons-Stab und 3 Kompagnie Inf.-Regt. 117, 1. Eskadron Dragoner 25 Offiziere, 542 Mann, 130 Pferde; 1. Sept. 1 Batterie Feld-Art. 61. 6 Offiziere 76 Mann 49 Pferde.

* **Mainz**, 1. August. Der vor einigen Tagen nach Unterschlagung amtlicher Gelder von hier verschwundene Telegraphensekretär Delp wurde in Mombach als Leiche geländet.

♂ **Mainz**, 2. August. (Privattelegramm.) Der Musketier Bülow, hier, hat sich aus Furcht vor Strafe, die er infolge Urlaubsüberschreitung zu gewärtigen hatte, heute erschossen.

§ **Aus Rheinhessen**, 1. August. In den Weinbergen zu Bruchsal herrscht zur Zeit eine Krankheit, die einen vollständigen Mißherbst in Aussicht stellt. Die Rebenblätter sind mit ganz vereinzelten Ausnahmen auf der unteren Seite mit einem dichten Ueberzug bedeckt, der auch die Trauben angreift und diese wie die Blätter vernichtet. Es ist dieses ein harter Schlag für die geringeren Leute, die zumeist ihre Hoffnung auf einen guten Herbstertrag setzten. Die Fruchternte ist ziemlich gut ausgefallen, jedoch ist viel Korn im Mai erfroren und dieses ist fast ganz kornerlos. Alles andere steht geht. Die Ernte dürfte bis Samstag beendet sein.

L. **Lorch**, 1. August. In der Gemarkung Lorch wurden von 17 Kneipen in 5 Tagen auf einem Morgen Weinberge 2327 Rebstöcke abgesucht. Das Ergebniß waren 33154 Nestchen mit etwa 1787650 Eiern des Springwurms.

⊙ **Aus dem Kreise St. Goarshausen**, 1. August. In Nievern hielt der Kreiskriegerverband des Kreises St. Goarshausen am Sonntag sein diesjähriges Verbandsfest. Gleichzeitig beging der dort bestehende Kriegerverein sein 30jähriges Jubiläum das mit der Weihe einer neuen Fahne verbunden war. Wohl noch nie waren gleichzeitig so viele Fremde in dem Oertchen als heute. Über 80 angemeldeten Vereinen hatten verschiedene des weiten Weges wegen, Deputationen mit der Vereinsfahne entsandt. Der Verbandsvorsteher Oberleutnant Schröder, von der Rieverner Spitze, nahm die Parade ab und vollzog auch auf dem Festplatze die Weihe der neuen Fahne. Mit Dank muß die Mitwirkung der hiesigen Ortsvereine zu Nievern erwähnt werden An die offizielle Feier schloß sich ein Volksfest im wahrem Sinne des Wortes an. Verkaufsstände aller Art, Karussells, Glücksspiele usw. machten den Festplatz zu einer Art Jahrmarkt. Gesang und Tanz hielten die Gäste noch bis in die späte Nacht beisammen.

* **Staffel bei Limburg**, 1. August. Eine hiesige Frau überwarf sich nach vorausgegangenen ehelichen Zwistigkeiten mit Petroleum, schloß sich dann ein und zündete sich an. Nur dem sofortigen Beispringen der Hausbewohner ist es zu danken, daß die Unglückliche nicht den Flammentod gefunden hat. Die erlittenen Brandwunden sind immerhin sehr schwere.

* **Von der Lahn**, 1. August. Die Arbeiten behufs Regulierung der Lahnstrecke Ems-Lahnstein sind in vollem Gange. Sie wurden dieser Tage durch den Geh. Oberbaurath Mueller aus dem Arbeitsministerium einer eingehenden Kontrolle unterzogen. An den Schleusen zu Ems, Ahl und Hohenrhein werden eben die nothwendigen Hilfskonstruktionen erbaut. Dampfbaggern, Zentrifugalpumpen und Dampfbagger sind in Thätigkeit. Voraussichtlich dürften die Regulierungsarbeiten für Verbesserung der Schiffbarkeit des Flusses erst im Herbst nächsten Jahres beendet sein.

---

* **Wiesbaden**, 2. August 1905.

Ein Teufelskerl.

Als Teufelskerl und Allerweltsgenie muß man den Verwandlungskünstler Costantino Bernardi bezeichnen, der gegenwärtig in der Walhalla Vorstellungen giebt. Denn dieser Mann, der in unzähligen Variationen und Metamorphosen auftritt und mit blitzartiger Geschwindigkeit Erscheinung und Maske ändert, muß zweifellos ein richtiger Schwarzkünstler sein, sonst brächte er so Erstaunliches nicht zu Wege. Dieser moderne Proteus hat es verstanden, am Eröffnungsabend die Walhalla bis zum letzten Plätzchen zu füllen, und das ist an einem Sommerabend nicht das kleinste Wunder, zumal wenn nur eine einzige Person das gesammte Programm bestreiten soll. Doch halt: es ist ja noch eine Varietétruppe da, deren Darbietungen dem Auftreten Bernardis vorausgehen. Wer nun glaubt, diese Variétékünstler seien bescheidenes Mittelmaß, das nur dazu diene, Bernardi zur Folie zu dienen, der sieht sich angenehm enttäuscht. Mit Ausnahme der Soubrette, die nicht gerade an einem umfangreichen Stimmmaterial leidet, stehen die Artisten sogar auf achtunggebietender Höhe. Wir sehen einen schwierigen Trapezakt und bewundern eine russische Truppe, die ihre Gesänge und Tänze mit einer Verve vorführen, die man bei den Moskowitern eigentlich nicht voraussetzt.

Doch nun zu Bernardi. Er produzirt sich zunächst auf einer Opernprobe als Tenor, Bassist und Sopranist zugleich. Das erscheint ein Wunder, aber mit Hilfe von etwas Bauchrednerkunst und einer ans fabelhafte grenzenden Fixigkeit ist alles zu machen. Dann giebts eine Posse, in der Bernardi gar elf Rollen spielt. Bald ist er ein alter Baron, bald die Tochter des Hauses, bald das Stubenmädchen, oder ein Diener — zur Linken geht er ab als Vater, zur Rechten kommt er schier in derselben Sekunde wieder herein als Mutter. Das alles ist einfach verblüffend, es wird aber noch übertroffen durch die glänzende Durchführung des zweiten Programmtheils. Hier bestreitet Bernardi ein ganzes Variétéprogramm allein. Er kommt als englische Sängerin und Tänzerin im Genre der Barrisons, produzirt sich als trefflicher musikalischer Clown und giebt sodann als Magnetiseur mit seinem türkischen Medium eine Séance. Wie er hier unter scheinbarer Aufhebung der Schwerkraft das Medium frei in der Luft schweben läßt, das ist allein schon das Entree werth! Köstliche Parodien auf einen amerikanischen Kunstschützen werden von den Produktionen einer französischen Excentric-Sängerin abgelöst — man sieht, Bernardi ist unerschöpflich. Aber er bietet noch mehr! Mit einem Satz steht er mitten im Orchester und leitet die Musik in der Maske bekannter Komponisten. Rasch wie der Blitz wechselt er diese Maske: bald ist er Richard Wagner, bald Mascagni, bald Verdi, bald Sousa. Andere Komponistendarsteller brauchen zu solchen Produktionen längere Vorbereitungen, drehen dem Publikum den Rücken und hantieren mit Spiegel und Perrücke. Nichts von alledem bei Bernardi. Er bückt sich eine Sekunde unter das Orchesterpult und schnellt sofort wie eine Gummipuppe in völlig veränderter Maske in die Höhe. Weiter giebt er gelungene Taschenspielerkunststückchen zum besten und tanzt schließlich einen Serpentintanz mit ganz brillanten Lichteffekten. Das geheimnißvolle Verschwinden Bernardis von der Bühne bildet den Schluß des vielseitigen Programms. Den Schluß? Mit Vorbehalt! Denn noch giebt es eine Serie im Kinematographen, der uns Bernadi hinter den Coulissen zeigt. Man sieht da, wie er mit Hilfe einiger dienstbarer Geister mit Gedankenschnelle umgekleidet wird und wie es kommt, daß er links als Schwiegermutter abgeht und rechts als Schwiegervater wieder hereinkommt. Wahrhaftig — sollte das so einfach zu machen sein? Sollten doch nicht übernatürliche Kräfte mit diesem Bernardi im Bunde stehen? Doch sei dem, wie ihm wolle: nach dem, was wir gestern von ihm gesehen haben, ist und bleibt er für uns „ein Teufelskerl!" Sch.

---

* **Ein Sohn unserer Stadt.** Herr Ludwig Schotte, der auf Grund seines Künstlerexamens als Einj.-Freiw. bei der Kapelle des 80. Inf.-Regts. dient, ist unter günstigen Bedingungen als 2. Konzertmeister an's Palmengarten-Orchester in Frankfurt engagirt worden. Jedenfalls ein sprechender Beweis für die Tüchtigkeit des jungen 21jährigen Violinkünstlers.

** **Kein Generalstreik.** Die Befürchtungen, daß es eventuell zu einem Generalstreik der bei der Kohlen-Verkaufs-Genossenschaft beschäftigten Arbeiter kommen könnte, haben sich zum Glück nicht bewahrheitet. Die Gesellschaft war nach Mittheilung des Landtagsabgeordneten Oßwald äußerst human bei den gepflogenen Verhandlungen. Sie einigte sich ohne Weiteres mit ihren Arbeitern, wie folgendes Verhandlungsprotokoll beweist: „Nach den Verhandlungen der Geschäftsführung der Kohlen-Verkaufsgesellschaft m. b. H. mit Herrn Arbeitersekretär und Landtagsabgeordneten Oßwald erklärt sich die Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H. dazu bereit, die ausständigen Arbeiter innerhalb 14 Tagen wieder einzustellen unter der ausdrücklichen Bedingung, daß in den Arbeitsvertrag der Gesellschaft mit den organisirten Arbeitern der Passus hineingebracht werden muß, daß jegliche Agitationen für den Verband seitens der Arbeiter im Betriebe zu unterlassen sind und daß in erwiesenen Fällen der Zuwiderhandlung die sofortige Entlassung des Betreffenden erfolgen kann. Ferner bildet die Zugehörigkeit allein von Arbeitern zu einem Verbande keinerlei Grund für die Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H. zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses. Wir erklären ausdrücklich, daß die Kohlenverkaufs-Gesellschaft m. b. H. in der Wiederanstellung der Arbeiter lediglich ein Entgegenkommen gegen dieselben beweisen will, weil eine Einwirkung Außenstehender nahe gelegen hat." — Ueber den Verlauf der gestrigen öffentlichen Versammlung ist noch kurz zu berichten: Zunächst referirte Landtagsabgeordneter Oßwald-Aschaffenburg in durchaus sachlicher Weise über die augenblickliche Lage der bei der Verkaufsgesellschaft angestellten Arbeiter. Ein großer Theil derselben hätte sich mit einem Collegen, welcher wegen eines nicht stichhaltigen Grundes entlassen worden sei, solidarisch erklärt. Das sei sehr richtig gewesen. Trotz alledem sollte in solche Bewegungen nicht ohne die Einwilligung des Centralvorstandes eingetreten werden, denn bei ruhiger und sachlicher Unterredung mit den Arbeitgebern lasse sich mitunter sehr viel erreichen. Das habe man hier recht deutlich gesehen. — Ueber die früheren Lohn- und Arbeitsbedingungen der bei der Gesellschaft beschäftigten Arbeiter ist noch ergänzend mitzutheilen, daß beim Zusammenschluß der Gesellschaft der Arbeitslohn einheitlich gestaltet wurde und zwar auf 3,65 M. pro Tag. Bei der Lohnbewegung bewilligte die Gesellschaft 3,85 M. Dieser Tageslohn wurde später sogar nach vorher gepflogenen Unterhandlungen von Vertretern beider Parteien auf 4 M. und nach einem halben Jahre auf 4,20 M. erhöht. Da nun jetzt die Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft von diesem festgelegten Tarif abweichen wollte, und auch, wie bereits oben erwähnt, einen Arbeiter entließ, kam es eben zu Konflikten zwischen Arbeitgeber und Arbeitern, die nun glücklich beigelegt sind.

* **Eine Entführung im Automobil.** Von unbekannten Automobilfahrern wurde gestern Vormittag ein Schulmädchen in Darmstadt auf der Straße aufgegriffen und auf dem Automobil nach Mainz entführt. Auf der Rheinstraße wurde das Kind ausgesetzt und seinem Schicksal überlassen. Die Polizei brachte das Kind Nachmittags zu seinen Eltern nach Darmstadt zurück. Die Untersuchung ist eingeleitet.

** **Ueberfall.** Der von uns gestern unter der Spitzmarke Messerstecherei geschilderte Vorfall hat sich nach den Angaben von betheiligter Seite folgendermaßen zugetragen: Der Küfer Johann Schmidt machte sich am Samstag Abend auf den Nachhauseweg wurde aber unterwegs von vier Burschen ohne irgendwelche Veranlassung rücklings überfallen. Einer der Burschen versetzte dem Sch. einen solchen Schlag auf den Hinterkopf, daß das Blut aus Ohren und Nase kam. Von Mannschaften der Sanitätswache wurde der durch den Blutverlust besinnungslos Gewordene nach dem Krankenhaus gebracht. Hier kam er bald wieder zur Besinnung. Der Angreifer aber wurde festgenommen und der Polizei übergeben.

A. **Ein brennender Erntewagen.** Gestern Nachmittag in der fünften Stunde gerieth in der Nähe der Hahnschen Ziegelei ein mit Getreide vollgefüllter Wagen in Brand. Das Feuer griff so rasch um sich, daß innerhalb ganz kurzer Zeit von der Frucht sowohl wie dem Wagen nur noch die Asche zu sehen war. An ein Löschen konnte infolge der in weitem Umkreis vom Brandherd her ausstrahlenden Gluth nicht gedacht werden. Was den Erntewagen zum Entzünden gebracht hat, weiß man nicht. Während der Landwirth betrübten Antlitzes den Erfolg seines Fleißes von dem gefährlichen Element so verzehren sehen mußte, hatte sich der Gaul an ein Stoppelfeld herangemacht und ließ sich's dort anscheinend recht gut schmecken.

* **Vom Frauenmörder Hoch.** Wir haben bereits gemeldet, daß kurz vor der Hinrichtung des Frauenmörders Hoch aus Horrweiler bei Bingen die Wiederaufnahme des Verfahrens angeordnet wurde, und zwar auf Betreiben einer Dame. Nunmehr bringt ein Wiener Blatt folgende Einzelheiten hierzu aus Chicago: Hoch wurde dieser Tage in feierlichem Zuge dem Hinrichtungsraum zugeführt, in dem er den Mord seiner verschiedenen Frauen sühnen sollte, als die Nachricht einlief, daß die Hinrichtung um vier Wochen verschoben sei. Hoch hatte beim Obersten Gerichtshofe um Wiederaufnahme des Verfahrens angesucht, dem Gesuche aber nicht die nothwendige Kaution für die Kosten beifügen können und war deshalb vorerst sachfällig geworden. Im letzten Augenblicke kam aber das nothwendige Geld, etwas über tausend Dollars zusammen, und das Gouverneurgefängniß, in welchem Hoch seiner Exekution entgegensah, wurde am Morgen des Tages, an dem die Hinrichtung stattfinden sollte, hiervon verständigt. Hoch war zur Hinrichtung bereits völlig in Schwarz gekleidet, um in Anwesenheit einer Kommission dem Henker übergeben zu werden, als die Meldung kam, daß der Kassationshof der Wiederaufnahme des Verfahrens zugestimmt habe. Selbst Hoch war von dieser Nachricht überrascht, da er nicht wußte, daß derartige Bemühungen für ihn unternommen wurden. Wer diese Schritte ins Werk setzte ist nicht sichergestellt, doch soll einer der von Hoch verlassenen Frauen der Hauptantheil an der erfolgreichen Aktion beim Kassationshof zufallen. Ein Theil der erforderlichen Kaution entstammt übrigens den Tantiemen, welche Hoch für seine im Gefängnisse geschriebenen Memoiren erhielt, in denen er unter anderem seine Unschuld an den ihm zur Last gelegten Meuchelmorden betheuert.

** **Beschlagnahmte Werke.** Durch Urtheil der Berliner Gerichte vom 14. und 15. Juli ist die Beschlagnahme der Werke „Enthüllungen einer Kammerzofe" von Octave Mirbeau sowie des Couplets „Die Fingerfertigkeit", Text und Musik von Jacques Burg, verfügt worden.

* **Ein Gruppenbild des Männergesangvereins „Eintracht"-Kloppenheim** ist im Schaufenster des Herrngarderobegeschäfts von Bruno Wandt, Kirchgasse, ausgestellt. Das Gruppenbild erregt die allgemeine Aufmerksamkeit. Zusammenstellung und örtliche Staffage sind vorzüglich.

* **Der Vaterländische Frauenverein** (Hauptverein) gewährte zur Anstellung von Krankenpflegeschwestern aus dem Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift in Wiesbaden Beihülfen an den Zweigverein Biebenkopf im Betrage von 600 M. für die Stationen in Buchenau und Breidenbach, dem Zweigverein Kördorf im Untertaunuskreis 300 M.

* **Für unsere Truppen in Südwestafrika** sind laut Telegramm der Delegirten der freiwilligen Krankenpflege für Südwestafrika zur Sammlung von Naturalien, u. a. wollene dicke Socken, wollene Unterkleider, Rauchmaterialien, Bier und Rothwein als erwünschte Gegenstände bezeichnet worden. Die Sammelstelle für den Regierungsbezirk, das Diakonenheim in Wiesbaden, Philippsberg 8, nimmt solche Spenden entgegen.

* **Der Club „Rheingold"** veranstaltet am kommenden Sonntag, 6. August cr., Nachmittags 4 Uhr, bei freiem Eintritt in dem großen, schattigen Garten des Restaurants Kronenburg, Sonnenbergerstraße ein großes Sommerfest bestehend in Konzert, Volksbelustigungen aller Art etc. etc.

* **Alte Adolfshöhe.** Morgen Nachmittag von 4—8 Uhr konzertirt die gesammte Kapelle des Inf.-Regts. von Gersdorff.

* **Im Promenadehotel** konzertirt morgen Donnerstag Abend das bekannte Quartett der 80er.

* **Friedrichshof.** Heute Abend giebt's wieder ein großes Militärkonzert.

* **Das Trottoir roulant** erfreut sich eines fortgesetzt starken Zuspruchs seitens unserer kleinen und großen Welt. Und auch mit Recht, denn die Stufenbahn verdient sehr wohl die Bezeichnung „hervorragende Sehenswürdigkeit". Am Freitag findet das erste Kinderfest statt. Jedes Kind wird ein hübsches Andenken mit nach Hause bringen. Wird das ein Leben dort drinnen in dem Lichtmeer werden!

* **Die „Schlacht" bei Kelsterbach.** Der „Kampf" tobte fürchterlich in dem sonst so friedlichen Rheinthale. Ueber die bereits kurz gemeldete Brückensprengung wird noch ausführlich berichtet: Vorgestern Mitternacht lag und saß ganz Kelsterbach in der Umgebung der Brücke, um nicht die Sprengungsarbeiten zu versäumen. Aber die Kunde, die vom Kriegsschauplatze kam, daß sich nämlich die „Blauen" sehr hartnäckig vertheidigten, ließ die Hoffnung sinken, daß man sich bald zur Ruhe legen könne. So wurde es 1 Uhr, es schlug 2, und immer noch harrten Hunderte geduldig aus. Als es 3 Uhr schlug, wurde man allerdings ungeduldig, ein kalter Wind blies vom Main her und machte den Aufenthalt nicht sehr angenehm. Aber da hörte man, daß die feindliche Artillerie bei den Kunstseidefabriken festen Fuß gefaßt und der Feind überhaupt an der Beckerschen Villa hochgelegene Stellungen gefunden habe. Aber es wurde 4 Uhr, als sich die ersten Flüchtlinge einstellten. Bestaubt und beschmutzt kamen die wackeren 81er, und ihre Verbündeten, und kaum hatten die Letzten die Brücke überschritten, als eine Abtheilung Pioniere das unter einem Brückenjoch befindliche Heubündel, welches mit Explosivkörpern gefüllt und mit Petroleum getränkt war, in Brand setzten. Die Pioniere retteten sich auf einem Nachen. Hell lohten die Flammen zum Himmel. Nun kam das Ende: der hintere Theil der Brücke flog mit einem donnerähnlichen Knall, der die Erde zittern machte, in die Luft. Es war nach 5 Uhr Morgens, als mit diesem Schluß- und Knalleffekt die Kämpfe bei Kelsterbach ihr Ende erreichten. — Von anderer Seite wird hierzu noch geschrieben: Wie wichtig diese vollkommen kriegsmäßige Uebung für die kommenden Herbstmanöver sein wird, kann man sich leicht ausrechnen. Zunächst ist sie nicht programmmäßig verlaufen, insofern, als längst nicht alle Theile der Rückzugsarmee gerettet werden konnten, weil die Brücke viel zu früh angesteckt wurde. Die Ursache dieses Fehlers soll in dem schlechten Funktioniren des durch den Main gelegten Telephons liegen und Offiziere haben sich bereits geäußert, daß in Zukunft, bis die Mannschaften der Telephonabtheilung noch eine richtige Schulung hinter sich haben, wieder der allen geläufige Feldtelegraph zur Anwendung kommen werde. Die Leistungen der Pioniere selbst waren dagegen glänzend, denn man muß bedenken, daß im Ernstfalle das Holz keineswegs aus dem Kelsterbacher Wald geholt, sondern einfach die nächsten Bäume gefällt, die Badeanstalt und die Fähre nutzbar gemacht worden wäre und dergl. mehr.

fs. **Bürgersaal.** Mit dem 1. August ist ein neues Artisten-Ensemble im Variété Bürgersaal eingezogen. Nach den gestern Abend gebotenen Leistungen darf man sich einige recht genußreiche Stunden versprechen. Die Vortragssonbrette Fräulein Margeriethe hat recht ansprechende Kouplets mitgebracht. Der Humorist Theo Göteburg gefällt nicht nur durch seine witzigen Vorträge, sondern auch als Tanzhumorist leistet er Gutes. Ebenfalls recht gut sind die Leistungen der Miß Käthe als Jongleuse auf den rollenden Kugeln. Mit verblüffender Sicherheit arbeitet die auf einer Kugel stehende Künstlerin mit Fahnen, Keulen, Stäben usw. Den Schluß des ersten Theils bildete gestern Abend ein gelungenes Duett der Sielska-Truppe, welche durch die drollige Wiedergabe einer ländlichen Liebesscene allseitige Heiterkeit erregte. Im zweiten Theil verstand es der Komiker Max Fiebig ganz ausgezeichnet, die Aufmerksamkeit des Publikums bis zur Beendigung seiner Nummer auf sich zu lenken. Den Glanzpunkt des Abends bildete aber das Romulus-Trio. Das Trio stellt einen akrobatischen Melangeakt, der jeder Bühne zur Zierde gereicht. Allgemein fiel die Exaktheit und Eleganz auf, mit der die Künstler (zwei Herren und eine Dame) ihre äußerst schwierigen Tricks zur Ausführung brachten. Reicher, wohlverdienter Beifall wurde denselben zu Theil. Eine hübsche, komische Scene, ausgeführt durch das Sielska-Duett gibt dem amüsanten Programm einen guten Abschluß.

* **Der Evangelische Kirchengesangverein** unternimmt den schon früher erwähnten Ausflug nach Speyer am Sonntag, den 13. August. Abfahrt von Wiesbaden 6,05 Uhr, Ankunft in Speyer um 9,08 Uhr. Besuch des Gottesdienstes 9,30 Uhr. Das Mittagessen wird im Wittelsbacher Hof eingenommen, das Gedeck kostet 1,20 M. Auf der Rückfahrt ist noch die Besichtigung des Lutherdenkmals in Worms geplant. Die unaktiven Mitglieder und Freunde des Vereins, welche sich der Fahrt anschließen wollen, werden ersucht, ihre Anmeldung bis spätestens Mittwoch 9. August bei Herrn Hofschuhmacher Kaufmann Marktstraße 6 bewerkstelligen zu wollen. Der Fahrpreis beträgt für Hin- und Rückreise 3,80 M.

---

sb **Sonnenberg,** 2. August. In der gestern Nachmittag 5 Uhr stattgefundenen Sitzung der Gemeindevertretung wurden nachstehende Beschlüsse gefaßt. Antrag des Gemeindevorstandes auf Nichtausführung der im Kostenanschlag für 1905 betr. Unterhaltung der Wiesbadenerstraße vorgesehenen Lieferungen und Arbeiten, die Herstellung von Kleinpflaster auf einem Theil dieser Straße wurde abgelehnt. Mit der Aenderung der Bachführung im Hofgartengelände ist die Gemeindevertretung einverstanden. Der Verkauf des Hofgartengeländes an die Herren Stadtverordneten Hartmann und Beckel aus Wiesbaden wird mit 14 gegen 2 Stimmen genehmigt. Der Ankauf des erforderlichen Geländes zum Ausbau der Tennelbachstraße wird einstimmig genehmigt. Zum Villenbau des Herrn Winter Wiesbaden wird die Dispensation einstimmig genehmigt. Der Kaufvertrag mit Heinrich Hahn Ankauf von Wiesen zu Wasserleitungszwecken wurde einstimmig genehmigt.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung
für Donnerstag, den 2. August 1905.
Schwachwindig, vorübergehend etwas aufklärend, nachts kühler, tagsüber wärmer als heute.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Abonnent S. Hartingstraße. Das Weber-Rumpe'sche Werk „Gedächtniß-Meisterschaft", Briefe für den Selbstunterricht, ist als vorzüglich bekannt und darum zur Anschaffung zu empfehlen. Der Preis beträgt allerdings nicht, wie Sie meinen 12 M. sondern nur 10 M.

Strafkammer-Sitzung vom 2. August 1905.

Die Unterschlagung bei der Camberger Kornhaus-Genossenschaft.

Die Unterschlagungen bei der Camberger Kornhaus-Genossenschaft, welche bei ihrem Bekanntwerden so große Aufregung nicht nur in den Kreisen der direkten Interessenten, sondern weit über dieselben hinaus, und insbesondere auch überall dort, wo man für oder gegen das Genossenschaftsprinzip Stellung zu nehmen pflegte, hervorgerufen haben, beschäftigten heute die Strafkammer. Es handelt sich bei den Unterschlagungen nach Feststellungen der Landescentralkasse um genau M. 12,695.42. Die geschwätzige Frau Fama wußte s. Zt. von ungleich höheren Beträgen zu berichten, immerhin verdienen die Zustände, welche, wie die heutige Verhandlung klarlegt, damals in der Kornhaus-Genossenschaft bestanden, voll das Interesse, welches sich an den Fall knüpft. Wenn die öffentliche Erörterung derselben den Erfolg hat, daß von den offenbar in der Organisation heute noch bestehenden hervorragenden Mißständen auch nur die schreiendsten beseitigt werden, so wird der Menschenfreund sich über den „Fall" nur freuen können.

Der Angeklagte, welcher aus der Untersuchungshaft, in der er sich seit dem 6. April befindet, vorgeführt wird, ist der ehemalige Vorstand der Genossenschaft Hermann Otto Kretzer, 1871 in Mosbach (Kreis Neustadt a. d. H.) geboren, verheirathet, Vater eines Kindes, Leutnant der Landwehr ersten Aufgebots und bisher noch nicht bestraft. Der Mann trat, nachdem er seinen Posten in Camberg quittirt hatte, als Beamter der Central-Darlehenskasse hier in Wiesbaden ein und ist erst am 1. April aus dem Vorstand sowie seiner Stellung überhaupt ausgeschieden. Die Anklage wirft ihm vor, daß er in nicht rechtsverjährter Zeit durch eine fortgesetzte Handlung M. 10—12000, die er in amtlicher Eigenschaft vereinnahmt hatte und die ihm anvertraut waren, sich rechtswidrig zugeeignet habe. Ferner soll er in mehreren Fällen Blanko-Quittungen und Getreidelieferungsscheine gefälscht und von den Schriftstücken Gebrauch gemacht haben zum Zwecke der Täuschung und in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen. Der Angeklagte hat anfänglich zugestanden, einen Betrag bis höchstens 5000 M. unterschlagen zu haben, während er später den Betrag seiner Veruntreuung auf M. 3800 festgesetzt hat.

Im Ganzen läßt sich Kretzer auf die Anklage wie folgt aus: Im Spätherbst 1902 sei er zu einer militärischen Uebung eingezogen gewesen. Bei seiner Rückkehr habe er daheim einen Brief vorgefunden, worin ein Studiengenosse und Couleurbruder ihn um Rückzahlung eines Darlehens von M. 400 bat, welches er ihm längere Zeit vorher gegeben habe. Der Wunsch, diesem Wunsche zu entsprechen, habe ihn zu einem Griff in die ihm unterstellte Kasse veranlaßt. Die ganze Einnahme aus Kornverkäufen sei in den Jahren 1901 und 1902 durch die Camberger Casse gelaufen. Damals hätten schon Verhandlungen wegen einer Aenderung in dieser Beziehung geschwebt. Deshalb und weil die Cassenrevisionen, welche 3mal im Jahre stattfanden, jedes Mal 8 Tage vorher angezeigt worden seien, habe er auf einmal M. 3800 der Casse entnommen, um in der Lage zu sein, nicht nur diese M. 400 zurückzuzahlen, sondern auch weitere M. 3000 à conto einer Forderung von M. 6000, einer von ihm abgegebenen Zusicherung gemäß zurückzahlen zu können. Wenn er später die M. 3000 nicht zu diesem Zweck verwandt habe, so sei das durch einen Zufall gekommen. Der Betrag sei von ihm zur Bezahlung kleiner Rechnungen, Zinsen usw. verwandt worden und zum Theil der Gesellschaft wieder zu Gute gekommen. Die weitere Differenz in der Casse anlangend, so sei dieselbe nicht durch seinerseitige Veruntreuungen entstanden, sondern durch nicht den thatsächlichen Verhältnissen entsprechende Buchungen. So sei es unmöglich gewesen, das Getreide in Camberg zu den Limburger Marktpreisen einzukaufen. Meist habe er mehr bezahlt, jedoch nur den Marktpreis gebucht. Bei dem Absatz von 70 000 Ctr. und mehr sei die so hervorgerufene Differenz eine ganz erhebliche gewesen. An der Möglichkeit, die Differenz auf die Käufer abzuwälzen, habe es um deswillen gefehlt, weil die Verkaufspreise an anderer Stelle festgesetzt worden seien. Wenn er solche und ähnliche Manipulationen gemacht habe, so sei seine Absicht dabei gewesen, einmal sich seine Stelle zu erhalten, zum andern die damals schon nicht günstigen Verhältnisse in der Genossenschaft besser erscheinen zu lassen, als sie in der That gewesen seien und endlich die gesetzliche Bestimmung zu umgehen, wonach in dem Momente, in dem die Schulden den vierten Theil der Garantiesumme (circa 430 000 M.) erreichten, die Liquidation der Gesellschaft angemeldet werden mußte. Die zweite Erklärung für die große Unterbilanz liege in zum Theil durch Diebstähle hervorgerufenen erheblichen Mancos unter den Beständen. Zur Deckung der Fehlbeträge habe er die fehlenden Quantitäten als gegen baar verkauft verbucht. Einmal sei auch in die Cassenlokalitäten ein Einbruch gemacht, der Feuerfeste an vielen Stellen angebohrt und ein Betrag von über M. 200 gestohlen worden. Die Fälschung von Kornlieferscheinen gibt der Angeklagte im Allgemeinen zu. Im Ganzen handelt es sich dabei um 15—18 Fälle. Auch Blankoquittungen, welche ihm zur Deckung kleiner Spesen-Auslagen übergeben worden sind, hat er seinem eigenen Zugeständnisse nach gefälscht, indem er sie mit relativ hohen Beträgen ausfüllte, angeblich zu dem Zwecke, die Bilanz in dem Cassaconto wieder herzustellen. — Der Angeklagte ist, wie er angibt, ohne Vermögen. Was er besaß, hat er bei der Bewirthschaftung eines Gutes eingebüßt, doch hat er von elterlicher Seite noch einiges Vermögen zu erwarten. Daß er oder seine Frau einen Aufwand betrieben haben, der über ihre Verhältnisse hinaus ging, vermögen verschiedene Zeugen nicht zu sagen. An Gehalt mit Wohnungsgeld bezog er anfänglich M. 2500, später 3000. — Die Verhaftung des Angeklagten erfolgte endlich, während die Verhandlungen mit der Centralcasse noch schwebten, auf Grund einer anonymen Anzeige bei der Staatsanwaltschaft. Von wem dieselbe ausgegangen, ist heute nicht festgestellt. — Die Zahl der Zeugen beläuft sich auf 20, darunter Verbandsdirektor Dietrich und Beamter der landwirthschaftlichen Centralcasse Eiermann. 2 Zeugen fehlen trotz gehöriger Ladung. — Bei Schluß der Redaktion dauerte die Verhandlung noch an.

Bahnunfall.

Saarbrücken, 2. August. (Amtlich.) Gestern Abend gegen 10 Uhr fuhr der Güterzug Nr. 1246 in Kilometer 10 im Fahrgleis Urbach-Saarbrücken auf den vor dem Einfahrtssignal liegenden Güterzug Nr. 1238. Bei dem Unfall wurde ein Lokomotivführer schwer, aber nicht lebensgefährlich, und zwei Beamte leicht verletzt. Es entgleisten der Tender der auffahrenden Lokomotive und 25 Wagen. Die Materialbeschädigung ist bedeutend. Der Verkehr wird durch Umleitung auf Nebengleise aufrecht erhalten. Die Ursache des Zusammenstoßes liegt an unrichtiger Zugabmeldung.

Ehedrama.

Mannheim, 2. August. Der Schlosser Willhauk schoß gestern Abend seiner von ihm getrennt lebenden Frau und darauf sich selbst eine Kugel in den Kopf. Beide sind lebensgefährlich verletzt. Die Veranlassung zu der That gab die Weigerung der Frau, zu ihrem Manne zurückzukehren.

Opfer der Berge.

Klagenfurt, 2. August. Der Eisenbahnbeamte Bourdon aus München ist von der kleinen Zinne abgestürzt. Er erlitt einen Schädelbruch.

Zürich, 2. August. Während eines Schneesturmes sind zwei führerlose Bergsteiger auf der Nordseite der Jungfrau abgestürzt. Beide Leichen — es sind zwei in Grindelwald beschäftigte Arbeiter — wurden aufgefunden.

Vom Stenographentag Gabelsberger.

Braunschweig, 2. August. Zum Vorsitzenden des deutschen Stenographentages Gabelsberger wurde einstimmig Oberlehrer Pfaff-Darmstadt gewählt. Als Stellvertreter des Bundesvorsitzenden wurden gewählt: Realschuldirektor Dr. Pitz-Alsfeld, Gymnasialdirektor Dr. Frank-Prag, Professor Dr. Medem-Danzig, Direktor Dr. Gaster-Antwerpen. Der nächste Stenographentag wird im Jahre 1910 in Stuttgart stattfinden. Die Verhandlungen des Stenographentages zeugten von der in der Schule herrschenden Einigkeit.

Die Denunciationsaffaire.

Paris, 2. August. Die seit langem angekündigte Reaktivirung des Generals Peigné, der wegen der Angeberei-Angelegenheit zur Disposition gestellt worden war, ist nunmehr erfolgt. Peigné wurde zum Mitglied des technischen Komitees der Artillerie ernannt, an dessen Spitze er am 1. Oktober treten wird. Die nationalistischen Blätter kritisiren seine Ernennung in scharfer Weise. Außerdem ließ der Kriegsminister Dekrete unterzeichnen, nach denen der bisherige Generalstabschef Tendezes zum Mitglied des Oberkriegsrathes, der bisherige Kommandeur der Kriegsschule, General Beun, zum Generalstabschef und der Kabinettsdirektor des Kriegsministeriums, General Valabrègue, zum Kommandeur der Kriegsschule ernannt wird. Der General de Nonancourt, welcher infolge einer vor dem Kriegsgericht in Nancy vor einigen Monaten abgegebenen antirepublikanischen Zeugenaussage zur Disposition gestellt worden war, erhielt die Kommandantur des Lagers von Chalons.

Der Streik in Longwy.

Longwy, 2. August. Die Micheville-Gesellschaft in Villerutt, welche 5 Hochöfen besitzt, und 2100 Arbeiter beschäftigt, mußte infolge des Ausstandes von 400 Arbeitern den Betrieb einstellen. Die Aufrechterhaltung der Ordnung wird dadurch erschwert, daß ein Theil der Fabriken auf deutschem Gebiete sich befindet.

Bauernaufruhr.

Sofia, 2. August. Hier eingetroffenen amtlichen Nachrichten zufolge drangen vorgestern aus der Umgebung der mazedonischen Stadt Wodena über tausend Bauern, nachdem sie die Erntearbeiten im Stich gelassen hatten, mit Kind und Kegel in die Stadt ein, weil sie von den türkischen Behörden und der griechischen Geistlichkeit gezwungen worden sollten, sich bei der jetzt vorgenommenen Volkszählung als Griechen zu bekennen. Die Gemeinde Wodena versorgte beim ersten Ansturm die Bauern mit Brot und Unterkunft. Sie wurden aber türkischerseits gezwungen, von weiteren Hilfeleistungen abzusehen, damit die Bauern zur Rückkehr veranlaßt würden. Da die Bauern indeß die Rückkehr verweigern und voraussichtlich zum offenen Aufruhr schreiten werden, sind blutige Ereignisse in jenem Gebiet zu gewärtigen.

Die englisch-französische Freundschaft.

London, 2. August. Der König und die Königin verlassen heute Schloß Goodwoot, um sich nach Portsmouth zu begeben, wo sie sich an Bord der Yacht Victoria and Albert einschiffen werden. Die Kanalflotte trifft Samstag in Spithead ein, das Kreuzergeschwader bereits am Donnerstag, desgleichen die Torpedoflottille. Das gesammte englische Geschwader wird unter dem Oberbefehl des Admirals Wilson stehen. Das zum Besuche eintreffende französische Geschwader wird zwischen den Engländern und der königlichen Yacht Aufstellung nehmen.

Die Friedenskonferenz.

Newyork, 2. August. Das Empfangs-Programm ist festgestellt. Die Frage, welcher Mission der Vortritt gebühre, wurde von der Bundesregierung zu Gunsten Rußlands entschieden. Beide Missionen treffen in Portsmouth am Montag Vormittag um 10 Uhr ein, die Russen auf Mayflower, die Japaner auf Delphin. Der Kommandant der dortigen Schiffswerft besucht zuerst die Russen, dann die Japaner. Darauf wird von beiden Seiten der Besuch erwidert. Um 11 Uhr fand ein Frühstück beim Admiral (Jeden Tag erfährt man, wo die Delegirten gefrühstückt haben, oder wo sie nachfrühstücken werden. Hoffentlich hört man bald Wichtigeres von ihnen. D. Red.) und darauf eine Fahrt nach Portsmouth statt, wo der Gouverneur von Newhampshire die Delegirten im Rathhause begrüßt. Dann folgt die Fahrt nach dem Hotel. Die Bundesregierung wird während der Konferenz, natürlich ohne Theilnahme, durch den dritten Staatssekretär Pairce vertreten sein.

Das deutsche Geschwader bei Gotland.

Wisby, 2. August. Das deutsche Geschwader manövrirte gestern Vormittag bei der Südspitze Gotlands und fuhr um 2 Uhr Nachmittags nordwärts nach Wisby. Um 10 Uhr Abends setzte das Geschwader die Reise nach Stockholm fort.

Die englische Armeefrage.

London, 2. August. Im Oberhause entspann sich gestern eine längere Debatte. Lord Roberts bezeichnete die Frage einer einheimischen Armee als ein besonders schwieriges Problem, das fortwährend im Auge behalten werden müsse. Lord Lansdowne erklärte im Laufe der Berathung eine Revision des bestehenden Systems als unumgänglich nothwendig.

Das Standrecht auf Kreta.

Konstantinopel, 2. August. (Wiener Korr.-Bur.) Da die den kretensischen Aufständischen gewährte Frist zur Unterwerfung erfolglos abgelaufen ist verkündigten die Generalkonsuln der vier Schutzmächte das Standrecht.

Die hilfreichen Kosacken.

Reval, 2. August. Gestern traten die Arbeiter der Dwigatgelwerke in den Ausstand. Sie unterbreiteten dem Gouverneur die Bitte, sechs bei den letzten Unruhen verhaftete Rädelsführer freizulassen, erhielten aber abschlägigen Bescheid. Daraufhin veranstalteten die Arbeiter der Dwigatgelwerke und anderer Fabriken einen großen Umzug, der von der Polizei nicht verhindert werden konnte. Herbeigerufene Kosaken schlugen mit Nagaiken auf die Menge und zerstreuten sie. Heute ist die Ruhe wieder hergestellt.

Die Unruhen in Rußland.

Nowórgaßsk, 2. August. Auf dem hiesigen Bahnhof fand ein blutiger Zusammenstoß zwischen den ausständischen Bahnarbeitern und Kosaken statt. Als die ersteren Schienen auf das Geleis niederlegten, um den Abgang eines Zuges zu verhindern, feuerten die Kosaken und hieben auf die Arbeiter ein, nachdem die dreimalige Aufforderung, die Geleise freizugeben, erfolglos geblieben war. Es gab viele Todte und Verwundete.

Die Meuterer.

Petersburg, 2. August. Aus amtlicher Quelle wird gemeldet, daß es den meuternden Matrosen vom Potemkin, die in Rumänien verblieben, recht schlecht geht. Es gelingt ihnen schwer, Arbeit zu erhalten, da die Arbeitgeber einen schlechten Einfluß auf die heimischen Arbeiter fürchten. Zum Herbst dürfte sich die Lage der Matrosen noch verschlimmern.

„Prinzessin" Alice.

Nagasaki, 1. August. Alice Roosevelt und Kriegssekretär Taft sind heute nach Manila abgereist. Zur Verabschiedung fanden sich die Behörden und die Bevölkerung in großer Zahl ein.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Rötzel, beide zu Wiesbaden.

Vacuum-Reiniger
G. m. b. H.

Wiesbaden Kirchgasse 38, I. — Telefon 747. — Wiesbaden Kirchgasse 38, I.

Reinigung ganzer Wohnungen mittelst **reiner Saugluft** in bisher **unerreicht vollkommener** Weise durch unsere fahrbaren Apparate **an Ort und Stelle. Teppiche, Polstermöbel, Matratzen** etc. **reinigen** wir ebenfalls nach unserem **patentierten** Verfahren in unserem Werk **billigst** und lassen solche durch unser Fuhrwerk **kostenlos** abholen und wieder zustellen. 5216

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreiblehr-Anstalt Wiesbaden,
jetzt: **38 Rheinstraße 38**, Ecke Moritzstraße.

Große helle Unterrichts-Räume für
Damen und Herren
getrennt.

Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinen- und Schönschreiben.
Tag- und Abendkurse. 6397

Prospekte kostenfrei.

Poetischer Gruß und Einladung

zu der am **6 August d. J.** stattfindenden

Einweihung der neuerbauten Halle

auf dem **Kellerskopf.**

Von des Kellerkopfes Gipfel
Geht ein Gruß heut in die Runde,
Freundlich neigt sich jeder Wipfel,
Ladet ein zur Weihestunde.

Bei des Gipfels hoher Warte
Ist ein freundlich Heim erstanden,
Altdeutsch, bau ohn' Lück' u. Scharte
Fest auf Fels und Felsenkanten.

Wirst das Hauses Halle loben,
Wenn es kühl wird hin u. wieder,
Wenn hier Wind u. Stürme toben,
Regen, Graupen gehen nieder.

Wirst des Hauses Halle preisen,
Wenn hier Red' und Lied ertönet,
Wenn nach Lanner-Strauß'schen Weisen,
Froher Tanz ein Fest verschönet.

Kommt herauf zum Weihefeste
Unsres Hauses, uns'rer Halle!
Seid gegrüßet, werte Gäste,
Nah' und ferne, Alle, Alle!

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Sommerdienst 1905.

TAUNUS-BAHN.
(Abfahrt Taunus-Bahnhof.)

Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Soden, Frankfurt a. M., und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind **fett** gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,00, 5,36*, 6,15, **6,54**, 7,15, 8,20, **8,35** 10,22, **10,57**, 12,00, **12,28**, 12,57, **2,15**, 2,41, 3,20*, 4,02 **5,00**, 6,02, **6,37**, 7,00, 8,10, 8,57*, **9,50**, 10,06, 10,57.

Ankunft in Wiesbaden: 5,20*, 6,45, 7,45, 8,38, **9,13**, 10,06, **10,59** 11,50, 1,14, **1,39**, 2,40*, 3,10, **3,21**, 3,59, 5,28 **6,00**, 6,39 7,51, 8,47, 9,35, **9,43**, 10,43, **11,48**, 12,52.

* Von bezw. bis Kastel.

Richtung: Wiesbaden-Mainz.

Abfahrt von Wiesbaden: **5,30**, 6,05, 7,07, 7,32, 8,08 8,42, 9,52, **11,42**, 12,10, **12,20**, **1,10**, 1,32, 2,04, 2,50†, 2,58, 3,33, **4,11**, **4,25**. 4,50, **5,24§**. 5,35, 6,12, 7,27, 7,35†, 8,20, 8,30†, 9,25, **10,00**. 10,30, 11,10, **11,43**. 11,50, 12,45.

Ankunft in Wiesbaden: 5,53, **6,05**, **6,30**, 6,58, 7,23, 7,58, **8,30**, **9,02**, 9,38, **10,38**, 11,08, **11,41**, 12,28, **1,05**, 2,00, 2,33†, **2,18**, 3,31, **3,45**. 4,18, **4,25**. 5,16, **5,39**, 6,30, 7,12, 7,38, 8,18†, 8,33, **9,10**, 9,23†, 10,18, 11,33, **12,13**, 12,40, 2,08.

§ Nur Samstags ab 1. Juni.
† Nur Sonn- und Feiertags.

RHEIN-BAHN.
(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: Mosbach (Biebrich), Rüdesheim, Ems, Coblenz und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind **fett** gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,05, 6,37*, 7,15, 8,00*, **8,50**, 9,38, **10,42**, 11,24, 12,46, **1,10**, 1,43*, **2,16**, 2,25*§, 2,45, 3,25*§, 4,30**, 5,00, **5,44**, 6,29*, 7,30, 8,37*, 10,22†, 11,56.

Ankunft in Wiesbaden: 5,23, 6,27*, 7,40*, 8,48, 9,16*, 10,32, 11,22, **11,37**, 12,07**, **12,45**, 1,35*, 3,08, **3,46**, 4,25*, 5,18**, 6,24, **6,56**, 7,28*, 8,18††, 8,27§*, 8,36, 9,51††§, 10,00*, **10,12**, 11,07§*, 11,20, 1,06.

* Von bezw. bis Rüdesheim. § Nur Sonn- u. Feiertags.
† Bis St. Goarshausen. †† Von Eltville.
†† Ab bezw. an Taunusbahnhof.
Die unterstrichenen Schnellzüge haben nur 1.—2. Klasse.

SCHWALBACHER-BAHN.
(Afahrt Rhein-Bahnhof).

Richtung: L.-Schwalbach, Diez, Limburg u. umgek.

Abfahrt von Wiesbaden: 6,08†, 7,07, 9,04§, 11,17, 1,11§, 2,10*††, 2,25, 2,41*††, 3,17§§, 3,40§††, 4,01, 5,16*, 6,20§?, 7,00§, 7,23§?, 8,01, 11,00§.

Ankunft in Wiesbaden: 4,50??, 5,33§, 5,47§?, 6,45§, 7,42, 10,19, 12,31, 2,04§, 3,16*††, 4,34, 5,01*††, 6,07§§, 6,39*?, 7,32*††, 7,58§, 9,16§††, 9.33, 10,18*††, 10,50§††.

† Nur Werktags bis Dotzheim.
§ Von bezw. bis L.-Schwalbach.
* Von bezw. bis Chausseehaus.
§§ Von bezw. bis Hohenstein.
†† Nur Sonn- u. Feiertags.
?? Montags und Werktags nach Feiertags.
? Nur Werktags.

LUDWIGS-BAHN.
(Abfahrt Hess. Ludwigs-Bahnhof.)

Richtung: Niedernhausen-Limburg und Niedernhausen (Eppstein, Lorsbach), Frankfurt a. M.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,27, **8,02**, 8,25, 10,28, 12,00, 2,53, 4,54, 6,45*, 8,40, 11,00.

Ankunft in Wiesbaden: 4,52§, 5,22, 7,00, 7,48*, 9,58, 12,38 2,00, 4,32, 7,23, **8,37**, 10,13, 10,57**.

* Nur Werktags
** Nur Sonn- und Feiertags.
† Nur Werktags, ausser Montags u. dem Werktag nach Feiertag,
§ Nur Montags und am Werktag nach Feiertag.

Empfehlenswerthe Ausflugspunkte etc.

Restaurant Waldlust, Platterstraße.
Restaurant Germania, Platterstraße.
Cafe-Restaurant Schützenhaus, Unter den Eichen, Paul John
Sommerfrische Waldeck, Aarstraße.
Restaurant Klostermühle, vor Clarenthal.
Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.
Restaurant Waldhäuschen.
Restaurant Kronenburg.
Wartthurm Bierstadter Höhe.
Alte Adolfshöhe bei Biebrich
Restaurant Neue Adolfshöhe.
Restaurant Taunus, Biebrich.
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.
Stickelmühle zwischen Sonnenberg und Rambach.
Zur Hubertushütte, Goldsteinthal.
Kellerskopf. Aussichtsthurm und Restaurant.
Gasthaus zur Burg Frauenstein.
Restaurant Brenner, Uhlerborn bei Mainz.
Nassauer Hof, Sonnenberg.
Restaurant Kaiser Adolf, Sonnenberg.
Gasthaus zum Adler, Bierstadt.
Saalbau zur Rose, Bierstadt.
Gasthaus zum Taunus, Rambach.
Restaurant Waldlust, Rambach.
Restaurant Kirsch Mainz. Liebfrauenplatz.
Gasthaus zur Krone. Hochheim am Main.
Restaurant zur Petersau, zwischen Biebrich und Kastel, auf der Insel im Rhein.
Restaurant „Grüner Baum" Schierstein.

Sommerfrischen, Kurorte etc.

Luftkurort Bahnholz Sonnenberg.
Luftkurort Tannenburg zwischen der Eisernen Hand und Hahn (Taunus).
Luftkurort Hotel Taunus Hahn-Wehen.
Kurhaus Kiedrichthal, b. Eltville.
Villa Sanitas, Niedernhausen.
„Waldfrieden", Michelbach b. Bad Schwalbach.
Pension Scheidertal, Kettenbach (Nassau).
Cronberg a. Taunus, Hotel und Restaur. Schützenhof.
Villa Lahnfels, Weilburg a. d. L.
Restaurant Waldlust, Station Saalburg.

Gegen
Monatsraten von 2 Mk.
liefern wir

Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. **Phonographen** von 20 Mk. aufwärts

Musik-Werke selbstspielende sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten von 18 Mark an aufwärts.

Photog. Apparate nur Marken wie Goerz, Hüttig, Kodak etc. sowie alle Utensilien zu mässigsten Preisen.

Zithern aller Arten, Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Guitarren etc. von 12 Mark an.

Goerz Triëder Binocles, Operngläser, Feldstecher.

Bial & Freund in Breslau II.

Illustr. Preisbuch No. 135 auf Verlangen gratis und frei.

Vertreter gesucht!

Paradepläne à 10 Pfg.

Kaiser-Parade

18. A.-Cps. 8. Sept. v. Homburg v. d. H.

Mittelturm à 15 Mk. — Seitentürme à 12 Mk.

Auf Anordnung des Kgl. Gen.-Kommandos wird unmittelbar an der Aufstellung der Majestäten und der Fürstlichen Gäste eine
offizielle Zuschauer-Tribüne erbaut.
Auf ders. bef. sich nur nummerierte Sitzplätze.
Vordertribüne (mit Rücklehne u. Sitzkissen) Mitte à 15 Mk., Seite à 10 Mk., I Platz à 6 Mk., II. Platz 5 u. 4 Mk. 2510
Kartenverkauf nach Sitzplan schon heute
Schottenfels & Co.,
Frankfurt-M., Bethmannstr. 54 (F. 3385).
und in **Wiesbaden**, Theatercolonnaden 36/37.

Versand nur geg. Nachnahme.

16797б

Zur Aufklärung.

Beim Einkauf von **Eau de Cologne** findet man noch vielfach die Meinung vorherrschend, als seien die kölnischen Marken mit besonderen hygienischen Eigenschaften versehen. Diese Annahme beruht auf einem Irrtum. Es kommen zwar auch viele minderwertigere Produkte auf den Markt, tatsächlich besitzt aber jede **gute** Eau de Cologne, ganz gleichgiltig, ob dieselbe in Köln, Frankfurt oder an einem anderen Orte hergestellt wurde, dieselbe angenehme, erfrischende, belebende und anregende Wirkung. Diese Tatsache ist den Herren Aerzten längst bekannt. Daher und weil mein **Eau de Cologne** aus den auserlesensten Ingredienzien bereitet, auch noch den Vorzug großer Billigkeit besitzt, wird dieselbe sowohl hier, wie in Frankfurt von vielen Aerzten benutzt und empfohlen.

Vorrätig in den bekannten Eau de Cologne-Flaschen; ½ Fl. M. 0.60, ¹/₁ Fl. M. 1.—, ²/₁ Fl. M. 1.75. Liter M. 6.—, Korbfl. à M. 1.50 und M. 3.—. Kiste mit 6 fein verpackten Fl. M. 5.—, Eau de Cologne zum Baden: Liter M. 4.—.

Eau de Cologne-Seife Stück 0,50, Carton M. 1.25. Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrten Kundschaft infolge des großen Beifalls, welchen meine Eau de Cologne fand.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien.

Lager amerik., deutscher, engl. u. franz. Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Wiesbaden, 30 Wilhelmstr. 30. — **Frankfurt a. M.,** 1 Kaiserstr. 1.

Fernsprecher 3007. 4558

Versand gegen Nachnahme. Illustr. Katalog kostenlos.

Marburg's Schwedenkönig, bester Magenlikör.

Friedrich Marburg, Wiesbaden, Neugasse.

Alle . . . . Drucksachen für den

Comptoir-Bedarf

als:

Adresskarten
Circulare
Preislisten
Fakturen • Rechnungen
Mittheilungen
Quittungen • Briefbogen
Wechsel • Postkarten
Couverts • Placate
etc. etc.

Telephon 199.
Druckerei-Comptoir:
Mauritiusstr.
No. 8.

Rotationsdruck
von
Massenauflagen.

Drucksachen für Vereine:
Mitgliedskarten
Einladungen
Tanzkarten
Programme
Statuten
Lieder etc. etc.

Trauerdrucksachen.

liefert in kürzester Zeit in sauberster Ausführung und zu billigen Preisen die

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers

Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke gesetzl. geschützt). **Anerkannt bestes Fabrikat!**
Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.
Packet à **1 Dtzd. Mk. 1.—**,
„ à ½ „ **60 Pf.**
Andere Fabrikate von **80 Pf.** an per Dtzd.
Befestigungsgürtel in allen Preislagen **von 50 Pf. an.**
Kirchgasse 6. Chr. Tauber, Telephon 717.
Artikel zur Krankenpflege (Damenbedienung).

Wiesbaden, im August 1905.

Aufklärung!

Um Irrtümer zu vermeiden, teile ich hierdurch den Herren Architekten, Bauunternehmern und meiner werten Kundschaft mit, daß durch den Austritt meines Schwagers **Karl Löhr** — seinen Sohn Heinrich habe ich entlassen müssen — die Firma **Aug. Löhr Wwe.** unter Leitung meines Sohnes **Wilh. Löhr** nach wie vor weiterbesteht.

Hochachtungsvoll

Aug. Löhr Wwe., Kunst- u. Bauschlosserei,
Telefon 3469. **Röderstraße 33.**

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir: **Bahnhofstrasse 6.**
Spedition.
Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assekuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.
Möbeltransport mit eigenen Möbelwagen nach u. von allen Orten der Welt.
Verpackung von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.
Aufbewahrung ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke, Möbel, Koffern, Kisten etc. in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungezieferfreien
Lager-Häusern, die grössten am Platze, Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Dr. Rosenthal's Meisterschafts-System
ist eine weltberühmt gewordene neue Lehrmethode, nach der man durch Selbstunterricht schon in drei Monaten eine fremde Sprache lernen kann.
Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch nebst Schlüssel je 16 Mk. 50 Pfg., Italienisch 21 Mk. 50 Pfg., Russisch 22 Mk. 50 Pfg., Böhmisch, Dänisch, Deutsch, Holländisch, Portugiesisch, Schwedisch je 10 Mk. Jede Sprache auch in Lieferungen à 1 Mk., Probebrief à 50 Pfg. franco. Prospekt und Anerkennungsschreiben gratis.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung und die **Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.**

Rat und Hilfe für Alle,

die an Energielosigkeit, Kräftezerrüttung, Nervenschwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen leiden, durch Dr. Carl Lohse's und Dr. Carl Daniel's Buch:

„Das ethisch-naturwissenschaftliche Heilverfahren“

für körperlich und geistig Geschwächte.
Preis 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch **Reinhold Fröbel,** Verlagsbuchhandlung in **Leipzig.**
Prospekt gratis. 786

Wiesbadener Möbelheim

Bureau: **Rheinstrasse 21,**
neben der Hauptpost.

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, bietet die **denkbar beste und billigste Gelegenheit** zur **sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten** Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc. etc. **auf kurze wie lange Zeit.**

☞ **Neu für Wiesbaden** sind: ausser den **allgemeinen Lagerräumen:**

Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.

Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50 □ grosse Kammern, durch Sicherheitsschlösser **vom Miether selbst verschlossen.**

Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte **unter Verschluss der Miether.** Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safeschlösser versehen. 9071

☞ Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. ☜

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmän. Rechnen (Proz.- Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 4613
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. höh. Lehr-Inst.
Luisenplatz 1a Parterre u. II. St.

Vereinsabzeichen,
Preis- und Festmedaillen

von der einfachsten Arbeit bis zur kunstvollsten Ausführung,
Wert- und Controll-Marken etc. etc.
Tägliche Produktion **20000 Stück**
fertigt

Wiesbadener Metallwarenfabrik,
Gravir- und Münzanstalt, G. m. b. H.
Bleidenstadt b. Wiesbaden,
Galvanische Anstalt. Emailliranstalt.
Lieferanten zahlreicher Staats- und Gemeindebehörden.
Export nach allen Ländern.
Telefon Nr. 95 Amt Langenschwalbach. 856

Bienen-Honig

(garantirt rein)
des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.
Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe“ versehen.
Verkaufsstellen: Quint, Marktstraße, **Vogt,** Hellmundstraße, **Rathgeber,** Moritzstr. 1, **Sauter,** Oranienstrogerie, Oranienstraße 50 **Hofmann,** Adelheidstraße 50, **Weber,** Kaiser Friedrichring 2, **Groll** Goethestraße, Ecke Adolfsallee 5824

Rhenser Brunnen

— Unübertroffen —
Jahresfüllung: 6 000 000 Krüge u. Flaschen
Königl. Preuss. Staatsmedaille.

Hauptniederlagen in **Wiesbaden** bei **H. Roos Nchf.,** Inh. W. Schupp, Metzgergasse 5, **F. Wirth,** Taunusstr.

1218/2:9

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.
Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656

Putz-Kursus
zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9—12 und von 3—6. Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,
Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Kölsch.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Riquets Eiweiss-Schokolade
zu haben in den bek. Niederlagen.
1724/301

Nachtrag.

Mietgesuche.

Wohnung
von 10—12 Zimmern, zur Errichtung einer Pens. per 1. Jan. od. 1. April 1906 zu miethen ges. Ausführl. Off. m. Preis u. **St.** an die Exp. d. Bl. 1274

Wohnungen etc.

1 Laden m. gr. Schaufenster p. Oktober zu verm. Offert. u. **A. 100** an die Exped. d. Bl. 5751

Laden per sofort oder später zu verm. Bärenstr. 2. 5754

2 schöne, große Läden mit und ohne Wohnung zu vermieten. Schwalbacherstr. 12. 5749

Kl. Webergasse 13, kl. Laden per sofort zu verm. Näheres daselbst bei Kappes. 5780

Eine sch. 4-Zimmer-Wohnung m. Balk. i. 3. St., m. K., Keller u. Mans. auf Okt. z. vm. Bertramstraße 16. 5782

4-Zimmer-Wohnung f. 600 Mk. zum 1. Oktober zu verm. Näh. Johnstraße 34, 2 links. 5764

2-Zimmer-Wohn. an ruh. Leute auf 1. Sept. od. Okt. z. vm. Näh. bei Joh. Sauer, Blücherstraße 10. 5760

Hellmundstr. 27, Hth., 2 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. 5772

Adlerstr. 60, 1 Zimmer, Küche, Keller (Seb. Part.) sof. od. spät. zu verm. Näh. bei D. Geiß, Vorderh. 5784

Reinlicher Arbeiter erhält Logis. Dotzheimerstr. 85, Mittelbau 2 Treppen. 5778

Gerichtsstraße 5 möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. z. vm. Näh. Part. 5729

Sauber junger Mann erhält Schlafstelle Helenenstraße 23, Stb. 1. 5755

Hellmundstr. 54, Stb. 2. Stock, erhält j. Mann Logis. 5759

Herrnmühlgasse 7, Vdh., 1. St., 2 Zim. m. Küche, Mans. u. Keller auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 5748

Mauritiusstraße 1, 2. Etage g. möbl. Zimmer p. sofort zu vermieten. 5753

Adelheidstraße 21, 2. St. links, möbl. Zim. zu verm. 5786

Ein kl. möbl. Zim. f. wöchentl. 3.50 M. m. Kaffee sof. z. vm. Näheres Nerotstr. 8, 3. St., bei Meyerer. 5746

Steingasse 13, (neues Haus), Hth. 1. St., 1 Zimmer und Küche an kinderl. Familie auf 1. Sept. zu verm. 5747

Ordentlicher Arbeiter erh. gute Schlafstelle Walramstraße 20, 2. St., bei Müller. 5744

An- und Verkäufe.

Hellmundstr. 27. **Bierabfüllmaschine** fast neu, billig zu verkaufen. 5771

Schöne gute, gelbe Frühkartoffel p. Ztr. 45 Pfg. Feldstr. 23, Hth. 5774

Eine schwarze geschn. Stühle, a. f. bess. Ladengeschäft geeign., preiswert zu verk. Ellenbogeng. 7, 2. 1 links. 5779

Das dem verstorbenen Privatier
Heinrich Heise
gehörige, an der **Herrngartenstraße 9** belegene 3stöckige Wohnhaus mit 2stöckigem Hinterhaus, Thorfahrt und großem Hofraum und dieserhalb zu jedem größeren Geschäftsbetrieb geeignet, 4 a 70 qm groß, feldgerichtliche Taxe Mk. 85,000.—, soll erbtheilungshalber aus freier Hand verkauft werden. Angebote sind an den Testamentsvollstrecker,
Rechtsanwalt
Dr. Fritz Bickel,
Adelheidstraße 23,
zu richten. 5743

Ein Geschäft (Getränke-Branche) für 15,000 M. m. 5—6000 M. Reingewinn jährl. Umstände halber zu verk. Off. u. **O. W. 5350** an die Exp. d. Bl. 5602

Sprungrahmen billig zu verkaufen. Yorkstr. 20, Part. r. 5757

Ausgekämmtes **Haar** wird angekauft. Friseurgesch., Bleichstraße 43. 5775

Schöner Waschtisch m. Marmorplatte u. Schublade, sowie Flugdecke billig zu verk. Bleichstraße 41, Hth., 1. l. 5778

Wegen Raummangels
1 Schneppkarren 40 M., 1 Billard 100 M., 1 Schrot- u. 1 Apfelmühle zu verkaufen. 5783
J. Wich, Rengasse 6, Biebrich a. Rh.

Arbeitsmarkt.

Hamburg.
Tücht. Bauschlosser finden jetzt n. beendetem Streik lohnende u. dauernde Beschäftig. Arbeitsnachweis, Pumpen 38. 1244/261

Tücht. Zimmerleute
werden eingestellt. 5756
Aktien-Gesellschaft für Hoch- und Tiefbauten.
Bahnhofvon Wiesbaden.

Ein Feuerschmied
gesucht 5781
Herrnmühlgasse 5.

Unabh. Monatsfrau f. Hausarb. ges. Goebenstr. 17, P. r. 5752

Jg., willig. Mädchen, v. Lande, zu Kind, auf das Land ges. Näh. Helenenstr. 7, Part. 5761

Tüchtiges Alleinmädchen
für kleinen Haushalt gesucht.
Zu melden Arndtstr. 6, Part. bei **Schramm** 5785

Verschiedenes.

Verloren
auf dem Wege zur Grundmühle od. auf den Wiesen **1. gold. Halskette** mit mattgoldenem Herzchen (1 Rubin m. 2 Perlen, D. Andenken. Gute Belohnung) Abzugeben Luxemburgplatz 2, 3. rechts. 5763

Streng ehrenhafte Person
besorgt alle **diskreten** Angelegenheiten.
Gefl. Off. bitte u. **E. 5744** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 5769

Ich ersucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Hellmundstr. 50 Pt. 5765

Wir suchen einen Gelegenheitsboten, der entweder von Wiesbaden oder von Erbenheim nach Wallau täglich das Zeitungspacket mitnimmt. Meldungen in der Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger. 6000

Club „Rheingold".
Kommenden **Sonntag, den 6. August cr.,** Nachmittags 4 Uhr, in dem großen, schattigen Garten des Restaurants **„Kronenburg"**, Sonnenbergerstr., bei freiem Eintritt,
Grosses Sommerfest
bestehend in **Concert, Tanz, Wettspielen, Verloisung eines lebenden Hammels,** Gratisverteilung von Fähnchen 2c. 2c. — Hierzu ladet höfl. ein 5738
Der Vorstand.

Wohnungs-Plakate.
halten ständig vorräthig
aufgezogen auf Carton
und auf Papier,
mit der Aufschrift:
Wohnung zu vermiethen.
do. mit Zimmerangabe.
Möbl. Zimmer zu vermieth.
Zimmer frei.
Zu vermiethen.
Zu verkaufen.
Für Hausbesitzer! · Für Zimmervermiether!
Druckerei des
Wiesbadener General-Anzeiger
Telefon 199. Mauritiusstraße 8. Telefon 199.

Zugjalousieen, Rollläden
werden gut und billig reparirt von 980
Ph. Rücker, Friedrichstr. 44 (20 Jahre bei Maganer).

Bruchbänder
für **Erwachsene** und **Kinder, mit u. ohne Feder, bewährte Constructionen.** Auch **Extra-Anfertigung** nach **Maass** durch gelernten **Bandagist** im Geschäft. **Sachgemässes Anlegen** der Bandagen durch **geschultes Personal.**
P. A. Stoss, Taunusstrasse 2.
Telef. 227. 2306

Akademische Zuschneide-Schule
von Frl. **J. Stein,** Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze
und sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmuster incl. Futter-Anpr. Mk. 1.25. Röckschn. 75 Pf. bis 1 Mk. 5000
Büsten-Verkauf: Lackb. schon von M. 3.— an, Stoffb. von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.— an.

Ein Preisräthsel
enthält jeden Monat der „Wiesbadener Theater- und Vergnügungs-Anzeiger. Derselbe kann in den von uns bereits bekannt gemachten Geschäften kostenlos abgeholt werden, auch wird er morgens, bezw. nachmittags und abends
direkt vor dem
Hoftheater, Residenztheater, Kochbrunnen und Kurhaus an die Theater-, respektive Konzertbesucher **kostenlos** vertheilt. Sie brauchen daher das Programm nicht mehr aus der Zeitung zu schneiden, auch sparen Sie die 10 Pfennig fürs Programm. Mit dem Anzeiger ist ein Silben-Preisräthsel verbunden, unter die richtigen Löser werden Theater-Freikarten vertheilt.
Verlag des
Wiesbadener Theater- u. Vergnügungs-Anzeiger.

Opernglläser, **Feldstecher,** in jeder Preislage **Optische Anstalt** 4759
C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

Greift nie die Hände an. 10 u. 25 ₰ Stück.
JTO zum Scheuern
Vertreter: Lommel & Schmitz, Fernsprecher 2381.

Riquets Eiweiss-Schokolade
ein Labsal sondergleichen. Tafel 25 u. 50 Pfg. Kartons mit 10 u. 20 Tafel. 30 u. 50 Pfg.

Emaille-Firmenschilder
liefert in jeder Größe als Spezialität 3979
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

Viele 1000e im Gebrauch!
Nach Urteilen ärztlicher Autoritäten zeichnen sich die **Sanitas Monats-Binden** im Gebrauch durch tadellos guten Sitz, sowie bequemes Tragen aus. Preis das Dtz. Mk. 1.— bei 6 Dtz. porto- und spesenfrei.
Verstellbare Gürtel dazu Stück Mk. 1.—.
Probebinde zur gefl. Prüfung **kostenfrei!**
Carl Claes, Versandt. Wiesbaden Abthlg. Bahnhofstr. 10.

Amtlicher Theil.

Freibank.
Donnerstag, morgens 7 Uhr, minderwertiges Fleisch zweier Kühe (40 Pf.).
Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirthen und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. 5766
Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Die ledige **Luise Weber,** geboren am 10. März 1876 zu Wetzlar, zuletzt Adlerstraße 29 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten muß.
Wir ersuchen um Mittheilung ihres gegenwärtigen Aufenthaltes.
Wiesbaden, den 20. Juli 1905.
5767 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.
Herr Stadtarzt **Dr. med. Geißler** ist bis einschließlich 25. August 1905 verreist. Er wird während dieser Zeit von Herrn **Dr. med. Hasselmann,** Bismarckring 22, 1., vertreten.
Wiesbaden, den 1. August 1905.
5768 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.
Bei der unterzeichneten Verwaltung sind **zwei Bureau-Hülfsarbeiterstellen baldigst zu besetzen.** Bewerber welche Gewandtheit im **Stenographiren** und **Maschinenschreiben** besitzen, sowie evtl. etwas technische Kenntnisse haben, werden bevorzugt. Gehalt nach Uebereinkunft.
Bei guten Leistungen evtl. **Lebensstellung.** Bewerbungen sind bis zum **8. d. M., nachmittags 12 Uhr,** an die unterzeichnete Verwaltung, Zimmer Nr. 12, zu richten.
Wiesbaden, den 1. August 1905. 5745
Die Direktion
der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Werke.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 3. August 1905.
Morgens 7 Uhr:
Konzert des Wiesbadener Musikvereins
in der **Kochbrunnen-Anlage**
unter Leitung seines Dirigenten Herrn **AUG. HASSELMANN.**

1. Choral: „Freu dich sehr, o meine Seele".	
2. Lustspiel-Ouverture	Hasselmann.
3. Luna-Walzer	Lincke.
4. Frühlingserwachen, Romanze	Bach.
5. Maiglöckchen, Polka-Mazurka	Hasselmann.
6. „Aus und mit dem Publikum", Potpourri	Fetras.
7. Turnermarsch	Kleiber.

Abonnements-Konzerte
ausgeführt von dem
Einödshofer-Orchester
unter Leitung des Komponisten und Kapellmeisters
Julius Einödshofer.

Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Wilhelm Tell"	Rossini.
2. „Die Corsofee", Polka-Mazurka	Einödshofer.
3. In lauschiger Nacht, Walzer	Ziehrer.
4. Fantasie aus „Der Prophet"	Meyerbeer.
5. Ouverture zu „Die schöne Galathé"	Suppé.
6. „Mondnacht auf dem Meere", Barcarole für Piston-Solo. Solist: Herr Hevers.	Einödshofer.
7. Wein, Weib und Gesang, Walzer	Strauss.
8. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron"	Strauss.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Martha"	Flotow.
2. „Am Presseball", Polka française	Einödshofer.
3. Neu! „Die Millionenbraut", Walzer	Bertè!
4. Volksscene aus „Der Evangelimann"	Kienzl.
5. Ouverture zur Operette „Prinz Methusalem"	Strauss.
6. Ein Edelweiss vom Semmering, Fantasie für Piston-Solo. Solist: Herr Spengler.	Hoch.
7. „In den Armen der Liebe", Walzer	Einödshofer.
8. Potpourri aus „Frühlingsluft"	Strauss.

Telegraphischer Coursbericht
der **Frankfurter** und **Berliner Börse,**
mitgetheilt von der
WIESBADENER BANK,
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

	Frankfurter Anfangs-Course! Vom 2. Aug. 1905.	Berliner
Oester. Credit-Action	209.50	209.50
Disconto-Commandit-Anth	193.50	193.70
Berliner Handelsgesellschaft	171.—	—.—
Dresdner Bank	—.—	159.50
Deutsche Bank	242.40	242.40
Darmstädter Bank	—.—	—.—
Oesterr. Staatsbahn	144.25	144.50
Lombarden	18.25	18.25
Harpene	221.30	221.30
Hibernia	—.—	—.—
Gelsenkirchener	233.40	233.40
Bochumer	249.50	249.50
Laurahütte	—.—	—.—
Türkenlose	—.—	—.—

Tendenz: schwach.

BORMASS

Warenhaus aller **Bedarfs-Artikel.**
Telefon No. 16.

Einmachgläser 1/4 l 5 Pf., 1/2 l 6 Pf., 3/4 l 8 Pf., 1 l 10 Pf., 1 1/2 l 14 Pf., 2 l 18 Pf., 2 1/2 l 22 Pf., 3 l 28 Pf., 4 l 35 Pf., 5 l 45 Pf., 6 l 52 Pf.

Geléegläser 3/16 l 7 Pf., 1/4 l 8 Pf., 3/8 l 10 Pf., 1/2 l 12 Pf.,

Dunstflaschen 1/2 l 10 Pf., 3/4 l 12 Pf., 1 l 18 Pf.,

Ansatzflaschen 2 l 20 Pf., 2 1/2 l 22 Pf., 3 l 28 Pf.,

Dickmilchschalen 1/2 l 8 Pf., 3/4 l 10 Pf.,

Citronenpressen Stück 12 Pf.,

Fliegengläser Stück 15 Pf.,

Käseglocken in allen Grössen von 20—40 cm;

Fischglocken 1 3/4 l 19 Pf., 2 l 25 Pf., 2 1/2 l 35 Pf., 3 l 45 Pf., 4 l 58 Pf.

Stangenvasen, glattes Façon, für Blumen u. zum Dekoriren geeignet.

5784

Gebr. Wagner,
Rheinische Weinkelterei für
alkoholfreie Weine,

Sonnenberg-Wiesbaden; **Telephon Nr. 3411,**

empfehlen ihre **selbstgekelterten, unvergohrenen Obst- und Trauben-Weine.** Dieselben sind bekömmlich, die Verdauung unterstützend, haben einen 10 mal größeren Nährwert als vergohrene Weine aus gleichem Most, können pur oder mit Wasser verdünnt getrunken werden, z. B. Apfelnectar mit 2/3 Mineral- oder frischem Brunnenwasser gemischt, ist ein köstlicher Labetrunk für Jung und Alt und ist dadurch billiger als andere künstlich aus Dörrobst hergestellten kohlensäurehaltige, alkoholfreine Getränke wie **Pomril, Apfelgold** etc.

Apfel- u. Johannisbeer-Nectar kosten per 3/4-Literflasche **60** Pf., 3/8-Literflasche **35** Pf.

Traubennectar kostet per 3/4-Literfl. **75** Pfg., Mark **1.—** u. Mark **1.20**, rot u. weiß mit Glas.

Ausführliche Preisliste gratis und franco.

Zu haben in allen besseren Restaurationen und Hotels, zu unseren Originalpreisen in den ersten Colonial- u. Delikatessengeschäften. 1166

Nährsalz-Backpulver steigert den **Nährwerth,** giebt dem Gebäck **leichtes, lockeres** Gefüge, weshalb **leichter verdaulich** Preis 10 Pfg. Für reichlich 1 Pfund Mehl ausreichend. Mißlingen ist gänzlich ausgeschlossen. 2576

Nur zu haben Kneipp-Haus, Rheinstraße 59.

Zur
Einmach-Zeit

bringen wir auch in diesem Jahre unseren **speziell präparirten**

Einmach-Essig, Marke „Edel",

in empfehlende Erinnerung. Unser **Einmach-Essig, Marke „Edel"**, ist nach einem besonderen Verfahren, **das sich seit nunmehr 24 Jahren** glänzend bewährt hat, hergestellt. Derselbe braucht vor dem Einmachen nicht erst abgekocht zu werden und sind die **einzumachenden Früchte** nur kalt damit zu übergießen. — Auch bedarf der Essig vor dem Gebrauch keinerlei Zutaten von **Kräutern und Gewürzen**, da er bereits darauf gelagert hat. Es versäume niemand, unseren, speziell präparirten **Einmach-Essig, Marke „Edel"**, zum Preise von 30 Pfg. per Ltr. zu verwenden.

Lieferung frei Haus in sauber ausgestatteten Haushaltungsfaschen in allen Quantitäten. Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere anderen Essige und Ia **Tafel-Oele,** sowie prima **Himbeersaft** zu anerkannt billigen Preisen.

Hof & Linck Nachf.,
Göbenstraße 7. **(G. Markus)** **Bleichstr. 30.**

Wie erhält man ein wasserdichtes Dach?
Nur durch den Gebrauch von

Dachanstrich „Orient",

welcher durch seine ausdauernde Haltbarkeit sich auch sehr billig stellt.

Folgende **Vorteile** bietet Ihnen der Gebrauch von **„Orient"**

Orient wird gebrauchsfertig geliefert
Orient kann kalt verstrichen werden
Orient ist wetterfest
Orient ist nicht so feuergefährlich als Teeranstrich
Orient tropft nicht ab, bei normalen Dachneigungen
Orient braucht nur alle 5 Jahre erneuert zu werden

Zu beziehen in jedem Quantum durch den **General-Vertreter**

Heinrich Rieth, Dachdeckermeister,
Bierstadt. 1263

Hocheleganter, ungarisch. Wallach,

4 Jahre alt, aufsehenderregend schöne Figur, 1,69 groß, sehr fromm, vorzüglicher Gänger, colossal schnell, auch als Reitpferd gut zu gebrauchen, dunkelbraun, ist Abreisehalber spottbillig zu jedem annehmbaren Preise sofort gegen Cassa zu verkaufen. Näheres durch Herrn **Carl Büttner,** Mauritiusstraße 12, **Wiesbaden.**

Hotel-Restaurant
„Friedrichshof".

Heute Mittwoch, den 2. August,
abends von 8—11 Uhr:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Reg. v. Gersdorff Nr. 80 unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **E. Gottschalk.**
Eintritt 10 Pfennig, wofür ein Programm.

Morgen **Donnerstag,** den 3. August:
Grosses Militär-Concert,
ausgeführt von dem Pionier-Bataillon Nr. 21 aus Kastel. 5770

Promenaden-Hotel
24 Wilhelmstrasse 24.

Donnerstag, den 3. August 1905, abends 7 Uhr, findet das allgemein bekannte

Garten-Konzert

ausgeführt von dem **Quartett** unserer beliebten 80er, statt. Keine Bierpreiserhöhung.
Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.

Achtungsvoll
5787 (Neuer Inhaber: **Ernst Hauser.**

Restaurant Alte Adolfshöhe.

Donnerstag, den 3 August 1905:

Grosses
Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle 5762
des Füs.-Regiments von Gersdorff (Kurh. No. 80), unter persönlicher Leitung ihres Herrn Kapellmeisters **Gottschalk.**
Anfang 4 Uhr. **Ende 11 Uhr.**
Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.

Restauration
„Hubertushütte",
Goldsteinthal. 70

Gasthof „Zur Stadt Biebrich",
Albrechtstrasse 9.

Bringe meinen **schönen schattigen Garten** in empfehlende Erinnerung. 1804

Achtungsvoll
Wilh. Bräuning.

Sonnenberg
„Restauration zum Kaiser Adolf"
am Fusse der Burg-Ruine.
Grosser schattiger Garten.
Vorzügliche Speisen und Getränke.
Germania-Bier. **Selbstgekelterten Apfelwein.**
Zum Besuche ladet freundlichst ein 822
Och Diefenbach.

Restaurant „Klostermühle".

Herrlicher Ausflugspunkt. Schattiger Garten mit gedeckten Hallen.
Sommerfrische.
Neu hergerichtet. Vorzügliche **Speisen** und **Getränke.** 983
ferner steht ein **neues Billard** zur Verfügung.
Zum freundlichen Besuche ladet ein **Karl Link.**

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Haltestelle der elektrischen Bahn, beliebter Ausflugsort.
Prima ländliche Speisen, **naturreine, ausschließlich bei Winzervereinen gekaufte Weine,** einen **vorzüglichen Apfelwein.** Jeden **Sonntag große Tanzbelustigung.** Großer lustiger **Saal,** welcher an Wochentags an Privat-Gesellschaften zu vergeben ist. Schöner geräumiger schattiger **Garten** mit gedeckter Halle. 897

Hochachtungsvoll
Der Besitzer: Wilh. Frank.

Gartenwirtschaft
„Zum Blücher",
6 Blücherstrasse 6.
Freundliches, angenehmes u. heimisches
Germania-Bier. **Bierlokal.** Germania-Bier.
Zu fleissigem Besuche ladet höfl. ein 163
Carl Trost.

1090
Kellerskopf.

Restauration
Waldhäuschen.
Schönster Ausflugspunkt. 794

Rauenthal i. Rhg.
Gasthaus „Zur Krone"

Altbekanntes Haus. Große und kleine Gesellschaftssäle mit Piano. Herrlicher schattiger Garten mit Kegelbahn.
Naturreine Weine eigenen Wachstums.
Anerkannt gute Küche.
954 **Joh. Paul Schuth,** Bes.

Goldg. 7. **Elektr. Lichtbäder** Goldg. 7.
in Verbindung mit Thermalbädern.
Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer.
Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.
Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.
Badhaus, Ruhe- und Warteräume stets gut geheizt.
Telefon 3083. **Badhaus** English spoken

„Zum goldenen Ross".
Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche.
Pension auf Wunsch. 5 0

Hinkelhaus,
Wirtschaft u. Saalbau am Bahnhof 6410
Auringen-Medenbach

Schönster Ausflugsort der Umgegend.
Prima selbstgekelterten Apfelwein. Vorzügliche ländliche Speisen.
Inh.: **Julius Rieser.**

Dotzheim.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgebung zur gefl. Kenntniß, daß ich in meinem Hause **Dörrgasse 4** eine

Strausswirthschaft

eröffnet habe. Bringe bei dieser Gelegenheit einen **vorzüglichen 1903er u. 1904er Naturwein** zum Ausschank.
Es ladet freundlichst ein 1226

Wilh. Höhn,
früher Gastwirth „Zur Krone"

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen zu haben 907 **A. Leicher, Adelheidstr. 46.**

Wohnungs-Anzeiger.

Miethgesuche

Kleine Villa
oder Landhaus, 6—7 gr. Zim. nebst Zubeh., event Stallung u. Gärtchen, zum Alleinbewohnen bei Vorkaufsrecht zu miethen gesucht. Gefl. Offert. mit Miethpreis unter **H. J. 335** an die Exped. d. Bl. 3355

Wirtschaft
zu pachten gesucht, eventl. auch a. dem Land. Off. unt. **H. F. 3966** an die Exp d. Bl. 3982

In einem Dorf an der Bahn wird ein Haus ev. auch das dazu gehörende Feld zu pachten gesucht. Off. mit Preis **Fr. 903** postl. Wiesb. Schützenhofstr. 5495

Stallung
für 6 bis 8 Pferde
nebst zugehörigen Futter- u. Hofräumen eventuell per sofort oder 1. Oktober 1905 gesucht. 5307
Offerten sub. **S. T. 5297** an den Verlag d. Bl.

Vermiethungen

Neuerb., eleg. einger. Villa zum Alleinbew., 9 Zim., Garten, Centralheiz., in ges. Lage, preisw. zu verm., eventl. zu verk. Ausk. Aarstr. 4. Besichtigung täglich von 11 Uhr ab. 3911

8 Zimmer.

Kirchgasse 10, 2, 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2907

7 Zimmer.

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

5 Zimmer.

Dambachthal 12, Gth., Part. 5 Zim., Bad, Speisekam. Balkon sofort zuverm. Näh. bei **C. Philippi,**
317 Dambachthal 12, 1.

Luisenstraße 20, 5-Zim.-Wohn., Küche, Keller, Mans. zu vm., eignet sich auch zum Bureau. Die Räume hatte Herr Justizrath Dr. Bergas 14 Jahre als Bureau in Benutzung. Auf 1. Okt., 1. Jan. od. 1. April zu bez. Näh. **Aug. Boß**, Luisenstr. 20. 5731

Luisenstr. 20, Wohn., 5 Zim., 1 Küche, 1 Mans., im 2 St., auf 1. Okt. od. 1. April zu vm. Näh. bei **Aug. Boß**, 2. Stock rechts. 5732

Große 5-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, 2. Etage, ist per sofort oder später zu vermieten. Näheres Nicolasstraße 9, Seitenbau. 4702

Rheingauerstraße 8, 5-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. Part. rechts. 4387

4 Zimmer.

Arndtstr. 3, 2., r., schöne 4-Zimmerwohn., Bad, Balkon, Gas, elektr. Licht u. reichl. Zubeh., in schönster Lage, wegzugshalber bis 1. Juli, eventl. auch später zu verm. Anzus. zw. 10—12 vorm. u. 2—4 nachm. 4027

Erbacherstr. 4, Hochp., 4 Zim., Bad u. Zubeh. od. 2. Stock nebst Balkon und Erker auf gleich oder 1. Okt. zu verm. 4082

3 Zimmer.

Mansardwohnung,
3 helle, freundl. Räume, an ruh. Leute preisw. zu verm. **Carl Claes**, Bahnhofstr. 10. 4318

Bleichstr 43, 3, sch. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Badekab., 2 Balkons, 1 Mansarde, 2 Keller, zu vm. Näh. Cigarrenladen. 5610

Neubau Eltvillerstr. 3, im Hth., schöne 3 Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Näh. bei Meyer, daselbst, Stb. Part. 5668

Neubau Eltvillerstr. 3, im Stb., schöne 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Näh. bei Meyer, daselbst, Stb. Part. 5667

Neubau Eltvillerstr. 3, Vdh., sch. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsp. ausgest., zu verm. Näh. bei Meyer, das., Stb. Part. 5663

Eckhaus, gr. 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., m. allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermiethen Gneisenaustr. 12. 5714

Hirschgraben 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche zu verm. Näh. im Laden. 5590

Karlstr. 32, 1 r., schöne helle 3-Zimmer-Wohnung nebst Zub. auf 1. Okt. zu verm. 5709

Niedrichstraße 6, u. der Dotzheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekamm., Erk.-Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Faulbrunnenstraße 5, Seitenb. bei Fr. Weingärtner. Souterrain sch. Werkst. oder Lagerräume zu vermieten. 222

Neugasse 12, Seitenbau, 3 Zim. nebst Zubehör mit Abschluß per Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. 4631

Philippsbergstr. 49, 51 und 53 schöne, große 3Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei A. Oberheim oder C. Schätzler, Lahnstr. 4. 4024

Rheingauerstraße 14,
komfortable 3-Zimmerw. m. reichlichem Zubehör äußerst billig. Näh. Part. 4801

Riehlstr 13, Hth., schöne 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. das., B., P. 5433

Röderallee 8 sind 3 Zimmer, Mans. nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 5730

Seerobenstr. 16, Gartenh., 3-, 2- und 1-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bülowstr 1. **Dambmann.** 5697

Scharnhorststr. 4, Hochpart., gr. 3-Zimmerwohn. der Neuzeit entspr. ev. mit Werkstatt, (Lager) und Torfahrt zu verm. 5223

Rambach
im 1. Stock, eine 3-Zimmerwohn. mit Küche und Zubehör. Wasserleitung Ausgang durch d. Garten in den Wald gleich od. später zu vermieten. Näheres Wiesbadenerstraße 34. 5658

Eine ruh. geleg. 3-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. m. Wasserleitung auf 1. Oktober zu verm.
Näh. Dotzheim, Wilhelmstr. 18. Part. 4911

In Bleidenstadt,
direkt am Bahnhof, schöne 1×2-Zimmer-Wohnungen sofort oder später billig zu verm. Näheres bei August Fink, Bleidenstadt oder P. Lerch, Wiesbaden, Dotzheimerstraße 118. 9614

2 Zimmer.

Adlerstraße 31, Neubau, Wohn. 2 Zimmer u. Küche, Abschl., Gas, ebenso Dachwohn., 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 5506

Eltvillerstr. 2, Vdh., sind 2-Zim.-Wohn. per sofort od. spät. zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 74, 1. St. 8634

Neubau Eltvillerstr. 3, schöne Frontispitzwohn., 2 Zim. und Küche, zu verm. Näh. das. bei Meyer, Stb. Part. 5664

Emserstraße 40, 2 Zim., Küche, Keller u. Kammer p. 1. Aug. zu verm. Näh. 1 St. 4720

Feldstr. 3, 2 Zim., Küche, Keller auf 1. Sept. oder später zu vermiethen. 5736

Feldstraße 23, eine Mansardewohnung von 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. Feldstraße 25, Part. 5695

2 Zimmer und Küche auf 1 September zu verm. 5683
Feldstraße 27.

Hirschgraben 7
2 schöne Wohnungen per 1. Okt. und 1 Dachwohnung auf gleich zu verm. Näh. Laden. 4246

Ludwigstr. 10, 2 große Dachzim. zu verm. Preis 14 Mk. 5620

Michelsberg 15, 2. Stock. Wohnung zu verm. Näh. bei Heinr. Krause, Wellritzstr. 10. 4602

Römerberg 35, Vdh., 1. St., 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. 5724

Römerberg 35, 2 Z. u. K. auf 1. Sept. zu vm. 18 M. 3885

Roonstr. 15, Vdh. P., 2 Zim. und Küche zu verm. Näh. Hth. Part. 4622

Schachtstr. 9, Frontspitz-Wohn., 2 Zim. u. Küche a. 1. Okt. an ruh Leute zu verm. 5527

Scharnhorststr. 4, 2 schöne Mans. zu vermieten. 5524

Dachwohn., zwei Zimmer, Küche, Keller, zu vermieten. Steingasse 23. 2944

Dotzheim, Wiesbadenerstraße 41, nahe am Bahnhof, eine sch. Part.-Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Zub. auf 1. Juli od. sp. billig zu verm. Näh. Part., l. 1247

1 Zimmer.

Adlerstraße 59 ist ein Zimmer und Küche per 1. August zu vermieten. 4071

Neubau Eltvillerstr. 3, im Stb., schöne 1-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Näh. bei Meyer, daselbst, Stb. Part. 5664

Neubau Eltvillerstr. 3, schöne 1-Zim.-Wohnung (Vdh. P.) zu vermiethen. Näh. bei Meyer, daselbst, Stb. Part. 5665

Faulbrunnenstr. 5, frdl. Frontspitzwohnung p. Okt., event. Sept. zu vermiethen. Näh. das. 3 Treppen. 5641

Feldstr. 16, ein Zimmer und Küche auf 1. Aug. zu verm. 5456

Schöne Wohnung, 1 Zim. und Küche im Hth., 1. St., auf 1. Sept. zu verm. Näh. Hellmundstraße 31, Vdh., 1. l. 5640

Hellmundstr. 41, Vdh. im 3. St., ist ein Zim. zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 2421

Ein großes Zimmer, Küche, Keller, Klosett, Glasabschluß auf gleich oder 1. August zu vermieten. Hirschgraben 26. 4761

Karlstr. 32, 1 r., 1 Zimmer u. Küche Hth., auf 1. Oktober zu verm. 5711

Zimmer und Küche sofort an ruh. kl. Fam., 1. St., z. vm. Auch gut möbl. Mans. sofort zu verm. Kellerstr. 6, P. 5582

Ludwigstr. 16, 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vm. 5662

Steingasse 11, schöne Frontspitzwohnung, Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 5647

Villa Hildegard,
Wallmühlstr. 35, 2 r., eine Stube u. Kammer, im Abschluß, f. 12 M. an anst. Person sofort zu verm. Hübsche Aussicht. Anzusehen von 8 bis 4 und nach 8 Uhr abends. Zu erfragen bei Merthen, 2 Tr., rechts. 5651

Dachwohnung, Zim., Küche u. sofort zu vermiethen. Näh. Walramstr. 9, 1. rechts. 5688

Leere Zimmer etc.

2 leere Zimmer, Gas-Kochgeleg., sep. Eing. auf 1 Oktober zu verm. Karlstr. 32, 1. 5710

Möblirte Zimmer.

Adlerstraße 8, 1. St. l., möbl. Zimm. zu vermieten zum 15. Juli. 4059

Adlerstr. 55 Hth., einfach möbl. Zimmer zu verm. 5302

Anst. saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten. **Philipp Kraft**, 5708
Adlerstraße 63, Hth. Part.

Ein schönes möbl. Zimmer zu vermiethen Bertramstraße 9, Hth., 3. St. r. 4807

Bertramstr. 14, 2. r., möbl. Zimmer zu verm. 5726

Bismarckring 11, 3. Etage, r., möbl. Zimmer zu vermieten per 1. August. (20 M.) 5435

Bismarckring 31, 2. l., erhalten ein oder zwei best. jung. Leute schönes Logis, eventl. mit Kost. 5519

Faulbrunnenstr. 12, 1., r. erh. a. Leute g. Kost und Logis auf gleich, wöch. 10 M. 4146

Möbl. Frontspitzzimmer zu vm. Friedrichstr. 50, 1., r. 3112

Ein möbl. Zimmer
zu vermiethen Gobenstraße 15, Mittelb., 2. St. l. 5705

Fein **möbl. Balkonzimmer** im ersten Stock, mit od. ohne Kaffee an besseren Herrn sofort zu vermieten. **Hellmundstraße 6, 1. rechts.** 5538

Helle, sauber möbl. Mansarde m. oder ohne Kaffee zu verm. Hellmundstraße 6, 1 rechts. 5639

Hellmundstr 46, 1., möbl. Zimmer, 2 Betten, gute Kost, sofort billig zu verm. 5514

Anständiger, jung. Mann findet Schlafstelle, Herrmannstr. 5, 3. Stock 5644

Schlafstelle frei Mauritiusplatz 3, Part. 4512

Marktstr. 12 (Schloß) 3. St. bei Schäfer erhält ein nur anst. Arbeiter sch. Logis mit und ohne Kost. 5546

2 an. Arbeiter erhalten Logis Mauritiusstr. 3, 3. St. 5674

Ein einfach möbl. Zimmer mit Kaffee an einen jung. Mann zu verm. Näh. Moritzstr. 60, Hth., 3. St. 5421

Oranienstr. 2, Part.,
erh. reinl. Arbeiter Kost und Logis. 4624

1 einfaches möbl. Zimmer zu vermiethen 5619
Oranienstr. 31, Part.

Rauenthalerstr. 5, Mtlb., P., sch. möbl. Zim. (sep. Eing.) mit 2 Betten sof. zu verm. 3747

Rauenthalerstr. 5, Mtlb., Part., erh. 2 junge Leute Kost und Logis. 4736

Anst. Leute können Kost und Logis erh. Rauenthalerstr. 6, 3. St., r. 2761

Rauenthalerstr. 7 ist 1 gut möbl. Zimmer event. sofort zu vermiethen. Bequeme Bahnverbindung n. all. Richtungen. 1324

Rheinbahnstr. 2, 2, großer gut möbl. Salon, Balkon und Schlafzimmer zu verm. 2971

Ein fein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Röderallee 6, Part. links. 5472

Römerberg 30, erh. anständiges Mädchen möbl. Zim. Näh. 1. St., rechts. 5676

Ein ordentl. Mädchen kann Schlafst. erh. Schachtstr. 24, im 3. St., bei Frau Harz. 5718

Schwalbacherstr. 49, 2 sch möbl. Zim. mit voller Kost a. gleich oder später zu verm., à 45 Mk. monatl., auch auf Woche. Näh. bei Pauly, Part. 4811

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Schwalbacherstr. 59, 1 r. 5643

Möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstr. 5, H. 1, l. 5415

Sedanstr. 7, Hth., 3. r. erh. anst. Arb. Schlafstelle. 5680

Schulberg 6, 2 St. hoch, rl. Arb. Kost u. Logis. 4629

Schulgasse 7, 2. St. l., zwei möbl. Zimmer zu vm. 5691

Walramstrasse 5,
schön möbliertes Zimmer zu verm. Näh. 1. Stock, Mitte. 444

Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Walramstr. 9, P. 5696

Walramstr. 14/16 freundl. möbl. Zimmer an anst. Herrn zu verm. Näher. 3 St., l. 4962

Walramstr. 29, 1 schön möbl. Zim. (sep.) zu verm. 56[illegible]9

Kleine Webergasse 11, 2 möbl. Zimmer zu vermieten. Näher. Part. 5418

Wellritzstr. 39a, 4. St., findet sol. Arb. sch. Logis. 5725

Werkstätten etc.

Große Werkstätte mit Hofraum und 3-Zimmerwohn. anstoß. per Okt. zu verm. Bertramstr. 22, 3., r. Vormittags. 4237

Ein schöner großer Lagerraum für Möbel und dergl., auch als Werkstätte zu verm. Frankenstraße 4. 8493

Arbeitsraum,
od. Lagerraum, großer, heller, mit Aufzug, auch getheilt, auf gleich oder später zu verm. 2614
Näh. Jahnstraße 6, 1.

Lagerplatz
vordere Mainzerstraße zu verm. Näh. Langgasse 19. 5544

Ein Stall für 4 Pf., Heuboden u. Halle, Remise, schöne gr. Wohn. a. gl. od. 1. Okt. zu vm. Ludwigstraße 6. 4201

Gr. Lagerraum od. Werkstätte, auch für jed. and. Betrieb, mit Stallung u. Kellerräumen rc zu vm. Nettelbeckstr. 14. 3055

Rheingauerstr. 8, Werkstätte mit Lagerraum und Remise, eventuell für Bureau, per sofort. Näh. daselbst Part. rechts. 5672

Zietenring 10,
gr., h. Werkstätte, auch als Lagerraum auf gleich oder später zu verm. Näh. das., Part. 5681

Gute Metzgerei
preisw. zu vermieten. Näh. bei **H. Scheurer, Biebrich,** Wilhelmstraße 24, 2. 1268

Läden.

Laden 5412
mit od. ohne Wohnung, gleich od. später. Näh. Adlerstr 28, 1, rechts.

Adolfstraße 7
Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Bureau, geräum. Magazin und Wohnung, per 1. Okt. zu verm. 5551

Laden
mit Einricht., für Butter- und Eiergesch. pass. b. zu vm. Näh. Bismarckring 34, 1., l. 6227

Laden
mit 4 Zimmer-Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten.
Ellenbogengasse 4,
B. Lehr. 4345

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn. per sofort zu vermiethen. 5788

Mauritiusstraße 1,
Ecke Kirchgasse,
2 Läden
mit großem Schaufenster, Centralheizung, per 1 Oktober zu vermieten. Näh. das. Lederhandlung 2486

Mauritiusstraße 8
ist per 1. Oktober ein **größerer**
Laden
für Verkaufs- oder Bureauzwecke, zum Preise von **1000 Mark** zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes.

Rheingauerstraße 5
ist ein **Laden** mit od. o. Wohn. zu vermieten. Derselbe eign. sich auch für Bureau. Näheres bei Jacob Chr. Keiper, Rauenthalerstraße 9. 4829

Wellritzstr. 10,
schöner Laden mit kl. Hinterzim. zu verm. 3998

Schöner, großer
Laden,
in der Kirchgasse gelegen, zu vermiethen 4129
Näheres unter **A. P. 4** an die Exped. d. Bl.

Verkäufe

Ein zugfester Esel
mit Geschirr, 4-rädr. Wagen und 2-rädr. Karren zum billigen festen Preise von 125 Mark. 488
Dotzheim,
Biebricherstraße 53,
nahe der Straßenmühle.

Deutsche
Schäferhunde.
Aus dem ersten Wurf (5,3) meiner
Mouny v. Wenden
mit vielen ersten Preisen prämiiert, von einem Ia Rüden gedeckt, habe noch einige Welpen abzugeben, Alter 9 Wochen. 4834
Zwinger von der Linden,
Bes. **J Lohfink,**
Wiesbaden, Dotzheimerstr. 15.

Wegen Aufgabe der Jagd zwei reinrassige
Jagdhunde
(vorzügliche Gebrauchshunde) billig zu verkaufen bei Tierarzt Reck in Gau-Odernheim. 1248

Gute Legehühner,
sowie **Enten und Gänse** zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 5671

Ein gebrauchtes **Coupe,**
Landauer,
Mylord-Jagdwagen,
eine neue **Federrolle**
zu verkaufen 5368
Herrnmühlgasse 5.

Ein ovales Glas-Fahnenschild, 1 Meter lang, billig zu verk. Goldgasse 10, Hofmann. 5700

Ein noch sehr gut erhaltener **Eisschrank** zu verk. **A. Stroh**, Dotzheimerstr. 68. 5712

3 größere gebrauchte **Herde**, gut erhalten, zu verkaufen
5694 Yorkstraße 10.

Pianino,
schwarz, wenig gespielt, m. Garantie, billig zu verkaufen 5718
Blücherstraße 17, Part. l.

1 kl. Küchenschrank für 5 M. zu verk. Ludwigstr. 3. 3551

Neuer Schneppkarren zu verkaufen Hellmundstraße 2[illegible] Schmiedewerkstätt 58[illegible]

Eis. **Brot-Karren**, kann auch f. Milch-Karren ben. werd., bill. zu verk. Bäckerei **Wenzel**, Ludwigstraße 10. 56[illegible]

Ein fast neuer Handkarren (z. Abnehmen) bill. zu verk. Karlstraße 41 (Laden). 14[illegible]

2 Federrollen, 50 u. 25 Ztr., zu verk. Oranienstr. 34. 76[illegible]

Ein gebr. **Erntewagen** und ein **Futterkessel** billig abzugeben
Bahnstraße 5.

Rollfuhrwerk, 2 Pferde m. 3 Rollen, sowie die Uebernahme der Kundsch. zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein leichtes Fuhrwerk
pass. f. Bierhändl. o. Wäscherei z. verk. Yorkstr. 21.

Zwei fast neue Federrollen, ein **Geschäftswagen**, ein **Gig**, ein neuer **Selbstfahrer** zu verkaufen.
Sonnenberg, Langgasse 11.

Gartenmöbel,
großer u. kl. runder Tisch, 4 Stühle wegen Platzmang. abzug. Röderstraße 35, Hth., 1., l.

1 Fahrrad (Cleveland), für [illegible] zu verk. Riehlstr. 5, 3, l.

Ein sch. Herren-Fahrrad (Preis 55 M.) zu verk. Schiersteinerstr. 12, H., 2. St. r.

Fast neues Herrenrad billig zu verkaufen
Moritzstr. 15, Stb., 1. St.

2-schläfr. g. Bett. m. Strohsack, Tisch und 3 Stühlen zu verk. Bertramstr. 2, 1 links.

Piano von Biese für 300 M. sof. zu verkaufen Bismarckring 4, Part.

Ein **Soxhletapparat** und ein **Kinderwagen** z. verkaufen. Eleonorenstr. 10, 1 links.

Aquarium
mit schönen Pflanzen, Fischen und Säule umständehalber preisw. zu verk. Jahnstr. 16, 1.

2 Kinderwagen
(1 Sport und 1 Liegewag.), gut erh., preisw. zu vk. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Guterh. Flügel sehr billig zu verkaufen Adelheidstraße [illegible], Gth., 1. St., bei Wolf.

Fahrräder
noch einige gebr., bill. zu verkauf. C. Stößer, Hermannstr. 15.

Eine gebrauchte Haushaltungs-Nähmaschine, eine gebrauchte Schuhmacher-Nähmaschine u. eine gebr. Hobelbank billig zu verk. Hermannstr. 15, Werkstätte.

Geldschränke
mit Tresor zu verkaufen
Friedrichstraße [illegible]

1 Dampfmaschine (½ Pferdekr.), 1 Phonograph, 1 Grammophon, 1 große Vogelhecke, 1 Aquarium, sowie 1 junger schwarz-weißer **Spitz** bill. zu verk.
Dotzheimerstr. 98, Vdh., 2 l.

Ein gebr. Bett, ein eis. [illegible] mit Schreiben, 2,00×2,00 Mtr., billig zu verkaufen [illegible]straße 37.

Aus erster Hand!
Wer eine **gute** (neu oder gebraucht)
Schreibmaschine
billig kaufen will, wende sich an
Stritter's Institut,
Wiesbaden
Miete Unterricht Tausch

Verschiedenes

Eine **Kleidermacherin** [illegible] noch Kundschaft in und außer dem Hause. Näh. Faulbrunnenstr. [illegible] bei Frau Herpel.

Kleider, Knabenanzüge, [illegible] zeug w. gut und billig angefertigt
Kirchgasse 19, 3. St. l.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen. bei prima Bedienung Walramstr. 4, [illegible]

Wäsche wird schön gewaschen, gebleicht und gebügelt. Adolfsallee 6, Hth. 1.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht).
751 Roonstraße 20, Part.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich im Anf. von Kleidern und Blousen. Tadell. Sitz u. saubere Ausführung. Hellmundstraße [illegible] Part. links.

Mein
Zuschneide-Kursus
beginnt am 1. u. 15. jed. Mts.
Frau **Auguste Roth,**
5186 Stiftstr. 24, 2. St.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 179. Donnerstag, den 3. August 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für zwei auf der Südseite des Kaiser Wilhelm-Rings gelegene Bauquartiere zwischen dem neuen Empfangsgebäude, der Schlachthausstraße u. der nächsten Parallelstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathaus II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41 innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen pp. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem **29. dieses Mts. beginnenden und einschl. dem 26. August cr. endenden** Frist von **4** Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 25. Juli 1905. 5420

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Bekanntmachung des Magistrats vom heutigen Tage, betr. die Sperrung der Neugasse während der Neupflasterung für akzisepflichtige **Wagen**ladungen weisen wir darauf hin, daß die Abfertigung akzisepflichtiger **Trag**lasten nach wie vor bei der Akziseabfertigungsstelle, Neugasse 6a, stattfindet und zwar in den Stunden von 7—12 Uhr vormittags und von 2—7 Uhr nachmittags. In den Stunden von 12—2 Uhr bleibt die Dienststelle für jeden Verkehr geschlossen. Die Zufuhr genannter Traglasten hat bei Vermeidung der in § 28 der Akzisеordnung angedrohten Strafen ausnahmslos auf den in § 4 der Akziseordnung aufgeführten Straßen zu geschehen.

Wiesbaden, den 18. Juli 1905.

5017 **Städt. Akziseamt.**

Bekanntmachung.

Während der Neupflasterung der Neugasse können akzisepflichtige Wagenladungen nur bei der Akziseabfertigungsstelle am Ludwigsbahnhof abgefertigt werden.

Wiesbaden, den 18. Juli 1905.

5016 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tarifsätze eintreten zu lassen

Es werden erhoben:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.
" " " " 2. " = 7.50 "
" " " " 3. " = 2.50 "

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Personal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf. Die Beförderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten (Diphtheritis, Scharlach, Masern, Typhus u. dgl.) leiden, darf innerhalb hiesiger Stadt **nur** mittelst des eigens hierzu bestimmten städtischen Krankenwagens erfolgen. Oeffentliche Fuhrwerke und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatgebrauche des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Personenfuhrwerke dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht benutzt werden. (Polizei-Verordn. v. 1. Dezbr. 1901).

Die vorhandenen Krankenwagen, von denen einer nur für ansteckende Krankheiten benutzt wird, stehen im städtischen Krankenhause und werden Bestellungen auf diese Wagen zu jeder Zeit, auch bei Nacht, im städtischen Krankenhause entgegengenommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit, sowie der Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.

5258 Städtisches Krankenhaus.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 7. August 1905, abends 7 Uhr, findet eine **Uebung an den Remisen** der **Saugspritzen- u. Handspritzen-Abteilung des 2. Zuges** statt.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet

Wiesbaden, den 1. August 1905.

5690 **Die Branddirektion.**

Bekanntmachung.

Die Ehefrau des Taglöhners **Jakob Zinser, Emilie,** geb. **Wagenbach,** geb. am 9. Dezember 1872 zu Wiesbaden, zuletzt Adlerstraße 29 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß. Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes. 5678

Wiesbaden, den 28. Juli 1905.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 10 sind

6 Schweine (7 Wochen alt)

zu verkaufen. Näh. Rathaus, Zimmer Nr. 13.

Wiesbaden, den 29. Juli 1904.

5679 Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs rc.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung

betr. Krankenaufnahme im städtischen Krankenhause.

Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Im Interesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die um Aufnahme nachsuchenden Kranken sich an dieser festgesetzten Stunde halten.

Selbstzahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Aufnahme einen Vorschuß für 8 Tage, selbstzahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten.

Die um Aufnahme nachsuchenden Kassenmitglieder müssen mit einem Einweisschein ihrer Krankenkasse, die abonnirten Dienstboten mit der letzten Abonnementsquittung ihrer Dienstherrschaft, mittellose Kranke mit einem Einweisschein des Magistrats (Armenverwaltung) versehen sein.

In dringenden **Notfällen** werden **Schwerkranke** auch **ohne die vorgeschriebenen Einweispapiere** und zu **jeder anderen Tages- und Nachtzeit** aufgenommen. 5382

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **42 Dienströcken** für die **Laternenanzünder** des Gaswerkes soll vergeben werden.

Hierauf bezügliche Angebote sind verschlossen, sowie mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Dienstag, den 8. August d. Js., mittags 12 Uhr,** bei der Direktion, Marktstraße Nr. 16, Zimmer Nr. 12, einzureichen.

Die der Lieferung zu Grunde gelegten Bedingungen können während der Vormittagsdienststunden von 9 bis 1 Uhr, auf Zimmer Nr. 12, des Hauses Marktstraße Nr. 16 eingesehen werden.

Wiesbaden, den 31. Juli 1905.

4632 **Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.**

Verdingung.

Die **Dachdeckerarbeiten,** (Schieferdeckung) für die **chirurgische Abteilung** der **Krankenhauserweiterungsbauten** zu Wiesbaden (Los I—IV) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, **ausschließlich** Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder **bestellgeldfreie** Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 55 Los . ."** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 8. August 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 28. Juli 1905. 5492

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung

Die Eichstelle für Längen- und Flüssigkeitsmaße, Wagen und Gewichte, im Kellergeschoß des Rathauses, bleibt wegen Beurlaubung des Eichmeisters vom 1. bis 20. d. M. geschlossen.

Wiesbaden, den 1. August 1905.

5684 **Der Magistrat.**

Verdingung

Die Herstellung einer **Blitzableiteranlage** für die Krankenhauserweiterungsarbeiten (Chirurgische Abteilung) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 20, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort und zwar bis zum 15. August cr. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„St. B. A. 46"** versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 16. August 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 22. Juli 1905.

5303 Stadtbauamt.

Ausschreiben.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von

25 Tuchhosen und
2 Tuch-Joppen

für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungs-Termin 1. Oktober 1905 Angebote mit der Aufschrift „Submission auf Dienstkleider" sind bis **Dienstag, den 22. August 1905, vormittags 10 Uhr,** postmäßig verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 29. Juli 1905.

468 Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement:

Samstag, den 5. August 1905, ab 4 Uhr Nachm.,

nur bei geeigneter Witterung:

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

4 Uhr: Konzert des

Einödshofer Orchesters

(40 erstklassige Musiker).

Dirigent: Herr **Julius Einödshofer.**

Etwa 5½ Uhr:

BALLON-FAHRT

der Aëronautin Fräulein **Käthchen Paulus**

mit ihrem neuen

Luft-Fahrrad-Ballon.

6 Uhr: Konzert der

Kapelle des Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 (Oranien)

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **F. HENRICH.**

8 Uhr:

Illuminations-Abend

verbunden mit

DOPPEL-KONZERT

des

Einödshofer Orchesters,

Dirigent: Herr **Julius Einödshofer**

und der

Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Kur-Hess.) Nr. 80

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **E. GOTTSCHALK.**

Ab 3 Uhr wird der Park reserviert und ist von da ab der Aufenthalt daselbst und in den Sälen, einschliesslich derjenigen des Restaurants, nur Inhabern von Gartenfestkarten gestattet.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an den Eingängen zum Kurhauspark.

Eine **rote Fahne** am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest **bestimmt** stattfindet.

Bei ungeeigneter Witterung Abonnements-Konzert im Saale

Städtische Kur-Verwaltung

Kurhaus zu Wiesbaden.

Von einschliesslich **Mittwoch, den 2.** bis einschliesslich **Montag, den 7. August** werden die Kurgarten-Konzerte Nachmittags **4** und Abends **8** Uhr von dem

Einödshofer-Orchester,

bestehend aus 40 Musikern unter persönlicher Leitung des gefeierten Komponisten

Herrn **Julius Einödshofer**

ausgeführt.

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss
(aus amtlicher Quelle)
vom 2. August 1905.

Hotel Adler
Badhaus zur Krone.
Hoffmann Fr. Newyork
Shainin Fr. Brooklyn

Hotel Bender,
Häfnergasse 10.
Meyer Hasserode
v. d. Horst, Frl. Frankfurt
Beck Frl. Herda
von Wydenbrougk Frl. Rent. Eisenach
Frank Frl. Rent. Darmstadt

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Heide Oberleut. Riesa
Hartmann Hotelbes. m. Fr. Essen
Werle Kfm. m. Tocht München
Lien Rent. m. Fr. Warschau

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Kleisinger Bürgermeister Gau-Algesheim
Korkhaus Kfm. m. Fr., Limburg

Braubach, Dambachthal 6.
Putoert Kfm. m. Fr. Brüssel
Echtebils Kfm. m. Fr. Brüssel
Vandamma Kfm. m. Fr. Brüssel
Kabsnikoff Fr. Rent. Brüssel
Naffelm Kfm. m. Fr. Brüssel
Wendelinsch Frl Rent. Brüssel
Demorée Kfm. m. Fr. Früssel

Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Kellner Kfm. m. Fr. Barmen
Hossfeld Lehrer m. Fam. Engers
Block Handelsvorsteher m. Fr. Grammont
Wenquent Fabrikant m. Fr. Moustav

Einhorn
Marktstrasse 32

Haselhuhn Kfm. Edenkoben
Röhr Kfm. Dortmund
Nassauer Kfm. Frankfurt
Leibnitz Kfm. Berlin
Hofmann Weingutsbes. Wöllstein
Bevilaqua Kfm. Würzburg
Aschenbach Direktor m. Fr., Zwickau
Reibenstein Kfm. Berlin
Meenen Fr. m. Tocht. Amsterdam
Meyer Fr. m. Söhne, Amsterdam
Polke Kfm. Berlin

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Vermaerke Fr. m. Tocht., Genf
Wallot Frankfurt
Wien Fr. Braunschweig
Niemann Kfm. Wattenscheid
Henkelbouch Kfm. Bochum
Ritter Kfm Wallau
Schmidt Maurermeister m. Fr Stendal
Schmits Frl. Burscheid
Berg, Stud. Marburg

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Bernard Fr. m. Tocht. Warschau
Kellner Rent. m. Fr. Wien
Heinel Direktor m. Fr. Wien

Erbprinz Mauritiusplatz 1
Günter, Bingen
Bader Kfm. Elberfeld
Christ Kfm. Frankfurt
Rot Kfm. Hamburg
Tietz, Offenbach
Klein, Offenbach
Brandau Offenbach

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Aldenhoven Kfm. Mallendar
Pfistner Kfm. Dresden
Knigge Kfm. Köln
Bauer Kfm. Frankfurt
Stoltz Kfm. Berlin
Loewenstein Kfm Berlin

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Rech Kfm. Kleve
Richter Kfm., Oberstein

Hotel Fuhr,
Geissbergstrasse 3
Schmitz Kfm. Köln
Herrmann Kfm. Oberstein

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Kade Kfm. Köln
Meltzen m. Fam u. Automobilführer, Hamburg
Fritzler Fr. Plattenburg
Welster Kfm. Krefeld
Katzenstein Kfm. Darmstadt
Steinhäuser Kfm. Frankfurt
Pajschke Kfm. Berlin
Niessen Ing. Höhr
Steinbüchel Kfm. Berlin
Meyer Kfm. St. Goar
Kamerer Kfm. Karlsruhe
Aronsohn Rechtsanwalt Halle

Haas Referendar Dr. Köln
Zwirner Rent. Breslau
Happelt Kfm. Breslau
Löwenhai Kfm m. Fr. Elberfeld
Dinkelacker Fabrikant Stuttgart
Kahn, Kfm. m. Schwester Köln

Happel. Schillerplatz 4.
Schmaltz Kfm. Hamburg
Beyer Kfm. m. Fr. Weimar
Krüger Kfm. Düsseldorf
Stanger Kfm. m. Fr. Chemnitz
Stauf Kfm m. Sohn Dresden
Winter Ing. m. Fr. Berlin

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Ostermeyer Rent. Königsberg
Dittmarsch Wien
von Hazay m. Fr. Budapest

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
von Spreekelsen Hamburg
Fabergé Frl. Petersburg.
Stewart Springfield
Jacobi Kfm. Herford

Hotel Impérial,
Sonnenbergerstrasse 16
Solti Kfm. Antwerpen
Grosch Fr. Oberst m. Sohn, Landau
Cato-Fol, Fr. Haag
Holz Fr. Kalisch

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Pistor Reg.-Assessor m. Fr. Darmstadt
Haberland m. Bed. Nauheim
Wood m. Fr., Newyork
Gardenhire m. Fr. Newyork

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Goedert St. Goar
Wirsing Fabrikant Dr. Schweinfurt
Römmstedt Elberfeld
Obée Kfm. Kriegsfeld
Mittenzwey 2 Frl. Zwickau

Kronprinz, Taunusstr. 46.
Phillips Rent. London
Phillips Kfm London
Isselbächer Kfm. Limburg
Sauer Kfm. Tauberbischofsheim
Kornblüth Kfm. Newyork

Weisse Lilie,
Häfnergasse 8.
Maurer Fr. Rent. Karlsruhe
Seiberta Ziegeleibes. m. Fr. Eisenach
Kalkstein Kfm. Bleicherode
Wetzler Färbereibes. Apolda
Meloth Rent. Worms

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Schmidt Frl. Nordhofen

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Mettner Fabrikant Gr.-Greidel
Stour Fr. Wien
Janitsch London
Vigelius Kfm. Newyork

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
von Zastrow Berlin

Hotel Nassau (Nassauer Hof). Kaiser-Friedrichplatz 3.
Levy Dr. med. Kolorado
Petersen Rent. Birmingham
von Oertzen Offizier Deutz
Pecker Rent. m. Fr. Boston
Kennethy Rent. m. Fr. Newyork
Altes, Direktor m. Fam. u. Automobilführer Baarn
Williams Rent. Birmingham
Hoffmann Bankdirektor Karlsruhe
Mano, Bukarest

Oranien,
Bierstadterstrasse 2.
Hölzer Regierungsrath Berlin

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Backhusen Rent. m. Fr Boston
Kullmer Kfm. Danzig
Suter Rent. m. Fr. München
Greiner Rent. m. Fr. Budapest

Hotel du Parc u. Bristol,
Wilhelmstrasse 28—30.
Jensen Kfm. Kopenhagen
Jensen Expediteur Kopenhagen

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Unge Apotheker Ljungby
Roth Zahnarzt Malmö

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Herdle Bahnassistent Ludwigshafen
Fischer Dahlen
Volkert Düsseldorf
Müller Kfm. m. Fr. Frankfurt
Hoffmann Frl. Berlin

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Pizollo Italien
Becker Kfm. Barmen
Scheeren 2 Hrn Kflte., Barmen
Greulich Fr. Eschersheim

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Dimitrieff Fr. Rent. Moskau
Shaw Fr. Rent. Montreal-Kanada
Shaw Frl. Rent. Montreal-Kanada
Marke Frl, Rent, Southsea
Simpsen Frl. Rent. Southsea

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Bronschad Gand
Neumann Oberlehrer Dr. Kiel
Krieger Kfm m. Fam. Kiel
Hardenteufel Kfm m. Fr. Koblenz
Berck Kfm. Alsfeld
Bogayewsky Kfm. Odessa
Winkler Berlin
Vandissel Kfm. Gand
Arnstrom Lehrer Kalima
Vogt Kfm. Bonn
Ries, Hamburg
Bogayewsky Rechtsanw., Odessa
Siegfried Ing. Düsseldorf
Matier Gand
Schrousse Kfm. Gand

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Chepon Fr. Kapstadt
Erlanger Kfm m. Fr. Oberhausen
Schriever Geschwister Amerika
Jacks m. Fr. London
Hiessbeck Frl. Südamerika
Schlosser Kfm. Elberfeld
Wheeler m. Fam. England
Burlace Rent. m. Fr., London

Hotel zum Rheinstein,
Müller Kfm. Stettin
Grosse Rent. m. Fam., Remscheid
Emker Rent. m. Fr. Schmalkalden

Hotel Ries. Kranzplatz.
Ehrmann Kfm. Neu-Schwanenburg
Lipety Fr. Budapest

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
de Groot Delft
Platell Delft
Chalmers m. Fr. Brighton

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
Artes Kfm. Salzungen

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Cokart m. Fr. Rotterdam
Stevens Fr. Brüssel
Ivanoff Offizier Moskau
Bonke Rotterdam
Stevens Frl. Neu-Orleans
Stevens Kapitän Neu-Orleans
Johnson m. Fr. Ohio
Dekker m. Fam. London

Goldenes Ross,
Goldgasse 7.
Gerkel Fabrikant m. Fr. Wehr
Hubert Kfm. St. Johann
Lempsch Rechtsanw. Neckarsulm
Hubert, Waldgassen

Hotel Royal
Sonnenbergerstrasse 28.
Abraham Fr. Berlin

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Kloss Frl. Tambach

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Hertz Kfm. Stettin
Korpal m. Fam. Amsterdam
Eskreis Fr. Lemberg

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Rupprecht Frl. Düsseldorf
Ritter Oberpostrath m. Nichte Düsseldorf
Hübner Kfm. Wesel

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Parker Kfm. Trarbach
Triest Geheimrath Berlin
Krüger Fr. Berlin
Elsbach Elberfeld
Schülten Kfm. Berlin
Jasper Ing. Prag
Teweles Prag
Wallenstein Stadtrath Oel
Stern Kfm. m. Fr. Limburg
Nodbach Generalagent St. Johann
Gottschalk Assistent D. München
Taigler Ger.-Aktuar Magdeburg
Grosser Baurath Magdeburg

Sanatorium Villa Siegfried
Bierstadter Höhe.
Apel Fr. Assmannshausen

Spiegel, Kranzplatz 16.
Kosleck Kgl. Prof. m. Tocht
Nicolay Fr. Metz

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Hoebster Kfm. m. Fam. Stiens
Thamm Dr. med. Berlin
Roth Kfm. Münster-Eifel
Roth Kfm. Münster-Eifel
Finzel, Kaplan Kupferberg
Dick Kfm m. Fr. Siegen

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Roftmann Fr. Rent., Bochum
Potthof Kfm. m. Fam. Bonn
Thorold Kfm. Berlin
Middelschalte 2 Damen Chicago
Becker Fr. Rent. m. Nichte Bochum
Reuss, Rechtsanwalt Dr. Köln
Ramemlmann-Elsevier Rent. m. Fr. Nymegen
Liparsky Kfm. Ekaterinoslaw
Beinhauer Frl. Rent, Stendal
van Isselt Rent. m. Fr. Haag
Homann Direktor m. Fr. Neuwenkerk
Küttl Kfm. Berlin
Krauch Amtsgerichtsrath Düsseldorf
Gebhardt Kfm. Hannover
Rie Kfm. Amsterdam
Watson Kfm. London
Lang Rent. m. Fr. Heidelberg
Holdsworth Kfm. Hull
Wesener Staatsanw. m. Fr. Essen
Katz Dr. med. Berlin
Dieckel Fr. Rent. m. Fam. Bochum
Hobe Kfm. Berlin
Memminger Architekt Bochum
Claisse 2 Frl. Rent. Berlin
Goepner Rent. m. Fam. Hamburg
von Reichmann Rent. Düsseldorf

Union, Neugasse 7
Kuhs Kfm. m. Fr. Velbera
Arutz Kfm. m. Tocht. Elberfeld
Türil Tonkünstler Köln
Schwepper m. Fr. Velbert
Voigthaus Kfm m. Fr. Velbert
Künkler, Kfm, Kassel

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Hahn Hauptm a. D. Schw.-Gemünd
Bekenkamp Dr. med. Groningen
Nielsen Kopenhagen
van Hand Frl. Leiden
Waalkens Bürgermeister Holland
Vos, Rent. Leiden
Halbe m. Fr. Newyork
Samelson Konsul u. Bankier m Sohn Berlin
Borggreve Apothekenbes. m. Fr. Gladbeck
Cats m. Fam. Rotterdam

Vogel. Rheinstrasse 27.
Bauer Kfm. m. Fr. München
Dow, Indianopolis.
Kiefer, Ing. Heidlberg
Stein m. Fr. Stuttgart
Engels Kfm. Köln
Schulze Baumeister Plauen
Pirart Frl. Brüssel
Donchardt Frl. Brüssel
Menglbier Kfm m. Fr. Verviers
Dubrich Weissenfels
Gebhardt Dr. m. Fr. Straubing

Weins. Bahnhofstrasse 7.
Stamm Kfm. m. Fr. St. Johann
Schild Kfm m. Fr. Gladenbach
Nauss m. Fam. Tegel b. Berlin

Westfälischer Hof.
Schützenhofstrasse 3.
Rhode Kfm Gablonz

Wilhelma.
Sonnenbergerstrasse :
Landauer Rent. m. Fam. Newyork

In Privathäusern:

Abeggstrasse 8.
Müller, Stud. Haag
Pension d'Andrea,
Leberberg 5
Levithan 2 Frl Moskau
Levithan Kfm m. Fr. Moskau
Bahnhofstrasse 2
Ohle Rent. Plettenberg
Weinholz Stettin
Adler Kfm m. Fr. Stettin
Simon Kfm. m. Fr. Krefeld
Brüsseler Hof,
Geisbergstrasse 8
Metzel Hoteldirektor Mainz
von Sievers Richter m. Fam. Petrixau
Dambachthal 3
Ziehlke Fabrikant Berlin
Pension Hella,
Rheinstrasse 26.
Schüler Fr. Frankfurt a. O.
Stargardt Fr. Berlin
David Frl. Landsberg
Cohn Frl. Landsberg
Strassburger Frankfurt
Evangel. Hospiz,
Emserstrasse 5
Holst Frau Pastor Wernigerode
Hartler Frl. Kley
Stock Frl. Diakonissin Berlin
Flertmann Frl. Schwester Duisburg

Rittels Völklingen
Pension von Lengerke
Sonnenbergerstrasse 23
von Lengerke Frau Oberleut. m Fam. u. Bed. Hofgeismar
Villa Marienquelle,
Nerothal 37
Woide 2 Frl Rent. Dresden
Nerostrasse 18 II
Böminghaus Rent. Altenessen
Rheinbahnstrasse 21
Luckhoff Elberfeld
Luckhoff Frl. Elberfeld
Dippel Kfm. Hannover

Pension Reuter,
Nerothal 23.
von Poska Richter, Newel
Pension Roma
Lauge Fr. Koblenz
Tracket Agent m. Fam. u. Bed Courtrai
von Klinkomström Frl Koblenz
Priv.-Hotel Silvana,
Schelly Frl. Mannheim
Taunusstrasse 57 I
Breckling Frau Musiklehrerin Hamburg

Nichtamtlicher Theil

Sonnenberger Kirchweihe.

Das diesjährige **Kirchweihefest** ist verlegt und findet sicher am 13., 14. und 20. August 1905 statt.

Die Versteigerung der Plätze zur Aufstellung der Schau- und Verkaufsbuden aller Art erfolgt am Mittwoch, den 9. August 1905, nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle und beginnt am „Gasthaus zur Krone".

Auf diesen veränderten Termin werden insbesondere auch diejenigen Interessenten hingewiesen, welchen bereits ein anderer Termin angeben worden ist.

Sonnenberg bei Wiesbaden, den 28. Juli 1905.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

5618

Das zum Nachlaß der zu Wiesbaden verstorbenen Eheleute Baumeister **H. Sontag** gehörige **Wohnhaus**, belegen an der Wilhelmstraße Nr. 7 hierselbst, eingetragen im Grundbuch von Wiesbaden, Innenbezirk, Band 21, Blatt 310, lfde. Nr. 1, Kartenblatt 120, Parzelle $\frac{87}{4}$ rc. wird am **4. August 1905, Nachmittags 4¼ Uhr** durch den unterzeichneten Vertreter des Notars Justizrats Dr. **Carl Wesener** auf dessen Bureau, **Gerichtsstraße 5**, hier, öffentlich freiwillig versteigert.

Die Besichtigung ist gestattet, auch liegen die Versteigerungsbedingungen auf dem Bureau Gerichtsstraße 5, I zur Einsicht offen. 5568

Wiesbaden, den 29. Juli 1905.

Der Vertreter des Notars Justizrats **Dr. Carl Wesener:**

Dr. Richard Neumann,
Gerichtsassessor.

Das zur Konkursmasse des **Wilh. Michel** gehörige **Haus, Adolfstraße 1, ist zu verkaufen.** Nähere Bedingungen werden auf dem Bureau des Justizrathes **Dr. Alberti.** Adelheidstraße 24 mitgetheilt. 2553

Glänzenden Erwerb für Herren u. Damen.

Gleich wie in anderen grösseren Städten beabsichtige ich auch in Wiesbaden einen **Lehrkursus für die „Pflege der Hände und Füsse": „Manicure et Pedicure" nach Amerikanischer Methode** bei genügender Betheiligung zu eröffnen.

Honorar mässig. Näheres mündlich Nachmittags 2—6 Uhr.

Mdme K. Tobias. Manicure et Pedicure.
Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin.
8 Friedrichstrasse, I Treppe. 5532

Mdme. K. Tobias, Wiesbaden
Friedrichstrasse No. 8, I.
Manicure und Pedicure.
Behördlich geprüfte Hühneraugen - Operateurin.
Specialistin für Fusspflege nach amerik. Methode.
In Amerika studirt und diplomirt für medicinische Massage zur Erhaltung der Gesundheit.
Gesichtsmassage mit Dampf zur Verjüngung des Gesichts, Erhaltung des Teints bis ins späteste Alter. 5532
Behandlung in und ausser dem Hause.
Sprechstunde im Hause 2—5 Uhr.
Ausser dem Hause auf Verlangen jederzeit.

Alte Emailletöpfe 4331
werden mit Böden versehen und neu emaillirt
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Brennholz
Klötzchen p. Ztr. 1.20 M.
Anzündeh. „ „ 2.20 „
franko Haus, liefert
H. Carstens, Zimmerei, Säge- u. Hobelwerk, 6900
Lahnstraße 12 und 14.

Bekanntmachung

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.
„ 5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.
Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sack 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Stur im Evgl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird. 5931

Trauringe,

massiv Gold, fertigt zu jedem Preise

G. Gottwald,
Goldschmied,
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkst. f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber. 836

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 102
Frau **Nerger Wwe.**, Helenenstr. 7, 2. (Ecke Yorkstr.

Partie-Posten
Schweiß-Socken, angenehmstes Tragen, **3 Paar 1 Mk.**
Filet-Jacken 3 Stück 1 Mk.
Hemdentuch, blendend weiß, solide, gleichmäßiger Ware, (sonstiger Preis 45—50 Pfg. per Meter), 3 Meter 1 Mk.
Wäsche, Schürzen, Bettwäsche Gardinen etc. 3130
enorm billig.
Sächsisches Warenlager
M. Singer,
Ellenbogengasse 2.

Wahrsagerin,
die berühmteste, wohnt nur Bärenstr. 4, 3. Et. 5735

Buchhandlung u. Antiquariat,
Heinrich Kraft, 5750
36 Kirchgasse 36.

Speisehaus,
Schwalbacherstraße 15.
Guten Mittagstisch 50 Pfg., Abendtisch von 35 Pfg. an. Eigene Schlächterei.
1429 **Rupp.**

---

2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch erhalten 4365
Clarenthalerstr. 3, P.

Heirat! Mehrere häusl. erzogene verm. Dam. (5—200 000 M.) wünsch. bald. Ehe m. sol. strebs. Herren, wenn auch ohne Verm. Sie nur Adr. an Fides, Berlin, Postamt 18. 2471 18

Wer **reiche Heirat** m., erhält sofort gr. Auswahl von Damen mit 3—220.000 Mk. Verm. Send. Sie nur Adresse an „Reform" Berlin N. 39. 252/118

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener „General - Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Junges Fräulein
(Beamtochter) sucht Stelle in einem besseren Restaurant ans Büffet, evt. im Haushalt bei Familienanschluß. Offert. unter **B. W. 1256** an die Exp. d. Bl. 1256

Junges einfaches
Fräulein
aus bürgerlicher Familie sucht Stellung in einem Haushalte zur Stütze der Hausfrau eventl. als Haushälterin. Bescheidene Anspr. Offerten unt. **F. D. 1255** an die Exp. d. Bl. 1255

Jg. Fräulein,
Stenogr. u. Schreibmasch. kundig, sucht Stellung auf einem Bureau. Näheres Eltvillerstr. 16, Hochpart. links. 5702

Jg., geb. **Mädchen**, v. Lande, aus angef. Familie, evangel., möchte sich in gebild. Familie bei Familienanschl. u. menschenfreundl. Leuten im Haush. u. Küche nützl. machen, wenn auch vorerst ohne gegenseit. Vergütung. Eintr. kann sof. od. sp. erfolgen. Gefl. Off. zu richten an Rechner **Maus** in Armsheim (Rheinhessen). 1275

Tücht. Zimmerpalier wünscht sich zu verändern. Näh. in der Exped. d. Bl. 5686

Offene Stellen

Männliche Personen.

Junger Hausbursche
gesucht. **Brodt,** Spenglermeister, Oranienstraße 24 5553

Jüngerer, solider
Kutscher
für **Geschäfts- und Privatfuhrwerk** gesucht. Derselbe muß durchaus **sicherer und zuverlässiger Fahrer** und guter **Pferdepfleger** sein. 5615
Näh. in der Exp. d. Bl.

---

2 Knechte gesucht. Vereinsstr. 7, W. **Storch.** 5590

Schuhmacher,
auch auswärts wohnende, erhalten **dauernd** Sohlerei etc. etc. dutzendweise. 5703
P. Schneider,
Michelsberg 26.

Schneider
auf Hosen finden dauernde Beschäftigung bei 1273
Hirschmann & Guttmann,
Mainz, Kleiderfabrik.

Ehrl., jg. Mann,
willig und solid, für **Maschinenreinigung** und sonstige **Hilfsarbeiten** per 7. Aug. gef. Zu erfr. in der Exp. d. Bl. 5742

Tücht. zuverl. Installateur, der auch im Elektr. Kenntn. bes., sof. gegen hohen Lohn gesucht
5728 Rheinstraße 35.

Lehrling für das kaufmännische Bureau eines Installationsgeschäftes sofort gesucht 5729
Rheinstraße 35.

3–20 Mk. tägl. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit häusl. Tätigkeit, Vertretung rc. Näheres **Erwerbscentrale** in **Frankfurt a. M.** 1157/256

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:
Buchbinder
Eisen-Dreher
Friseur
Glaser (Rahmenmacher)
Koch
Maler
Tüncher
Bau-Schlosser
Schneider a. Woche
Schreiner
Spengler — Installateure
Möbel- u. Zimmer-Tapezierer
Wagner
Fuhrknecht
Landwirthschaftl. Arbeiter

Arbeit suchen:
Gemüse-Gärtner
Bureaugehülfe
Taglöhner

Weibliche Personen.

Ein junges tüchtiges
Mädchen
per sofort gesucht. Näh. Wellritzstraße 40, Turnhalle. 5580

Ein junges brav. Mädchen gesucht 5673
Riehlstraße 16, Laden.

Suche
für meine Strickerei
geübte
Arbeiterinnen.
Auch nehme **Mädchen** an, welche dieselbe erlernen wollen. 4327
Carl Claes,
Wiesbaden, Bahnhofstraße 10

Eine gef. Schenkamme
sof. gef. Bismarckring 43. 3823

Ein Laufmädchen
aus ordentl. Familie pr. bald gef.
G. Ohly, Schuhwarenhaus,
Langgasse 23. 4723

Laufmädchen
gesucht **Wilhelm Reitz,**
5595 Marktstraße 22.

Verkäuferin
oder ein Fräul. z. Anlernen gef.
K. Fischbach,
5616 Kirchgasse 49.

Tüchtiges Dienstmädchen gef. gegen **hohen Lohn.** Nachzufragen Vormittags, **Ziethenring 3,** 2 links. 5565

Zuverlässiges **Mädchen** mit g. Zeugnissen zu Kindern a. l. b. gutem Lohn gesucht. Dotzheimerstraße 41, P. links. 5548

Cigaretten-Arbeiterinnen
und
Laufmädchen
per sofort gesucht. Dauernde Beschäftigung **J. Wittenberg,** Bahnhofstr. 20. 5740

Laufmädchen 5758
gef. **Fiedler,** Mauritiusstraße 9.

Frau oder Mädchen
für Laden etc. etc. zu reinigen gef. Kaffeegeschäft, Friedrichstr. 40. 5741

Eine tüchtige **Monatsfrau** sof. gesucht 5727
Rheinstraße 35, im Laden.

Eine Monatsfrau sofort gesucht, Näh. Hermannstr. 17, Part. 5707

Arbeitsnachweis
für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I,
für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat),
Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinder-fräulein u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz Bonnen, Jungfern,
Gesellschafterinnen,
Erzieherinnen, Comptoiristinnen
Verkäuferinnen, Lehrmädchen,
Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts.
Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Christliches Heim 1340
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Technikum Sternberg (Meckl.)
Ingenieur- Bautechn.-, Werkmeister-Kurse. Maschinenb., Electrot, Hoch- u. Tiefbau Architektur. Ges. Thonindustr. Lehrwerkst. Einj. Kursus.

---

5 Mark und mehr per Tag 1216/259
Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.
Gesucht Personen beiderlei Geschlecht zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. **Keine Vorkenntnisse nötig.** Entfernung tut nichts zur Sache u. wir verkauf. die Arbeit.
O. Kunau & Co., Hamburg, Z. V N., Merkurstr. 253

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Industriekapital.
Ausländische, erstklassige Hypothekenbank nimmt zu coulanten Bedingungen Beleihungsanträge auf industrielle Etablissements jeglicher Art, insonderheit Hotels, Fabriken, Sägewerke rc. entgegen, Ausführl. Exposés und Bilanzen sind vorzulegen. Gefl. Anfragen sub Chiffre **J. P. 3530** an die Exp. d. Bl. 3531

Geld- Darlehen gibt Selbstgeber reellen Leuten, Ratenrückzahlung. Rohlmann, Berlin 136, Pragerstr. 29, Rückp. 250/118

Geld bis zu 300 M. diskr. u. prompt gegen ratenweise Rückzahl. Selbstgeber Frenler Berlin, Fitschinerstraße 92 Anerkennung. 1240/261

35—40,000 Mk.
zu 4 pCt. an 1. Stelle auf prima Objekt sofort auszuleihen.
Offert. unter **C. 100** an die Exped. d. Bl. 5066

25000 Mark zur ersten oder gut zweiten Stelle am 1. Januar 1906 auszuleihen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53. 5531

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken
sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 3827
Ludwig Istel,
Weberg. 16, 1. Fernspr. 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr. 3827

Hypotheken-Gesuche.

20 000 Mark
auf 2. Hypothek auf dem Lande (Geschäftshaus), unter günstigen Bedingungen gesucht. Bewerber mögen ihre Adresse und d. Angabe es Zinsfußes u. P. H. 100 a. d. Exp. d. Bl. einf. Agenten verbet. 788

Gesucht 1259
Mk. 12000
auf hochprima 2. Hypoth. bis 60% der Taxe. Gefl. Offerten sub. **A. I** postlagernd Biebrich a. Rh.

Auf ein gutgehendes, in bester Lage v. Wiesbaden gelegenes **Hotel-Restaurant,** in tadellos baul. Zustand, wird eine 1. Hypothek von ca. 60,000 Mk und eine 2. Hypotheke v. ca 35—40000 M. aufzunehmen gesucht. Selbstdarleiher, welche dem Gesuch näher treten wollen, belieben ihre Adresse unter **A. 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1271

Geldgeber
erh. jeder Zeit **kostenfreien Nachweis, nur guter 1. u. 2. Hypotheken** durch
Ludwig Istel,
Weberg. 16, 1. Fernspr. 2188
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr. 3828

Wer Geld
von 100 aufwärts (auch weniger), zu jedem Zwecke braucht, säume nicht, schreibe sofort an das Bureau „Fortuna", Königsberg in Pr., Königstr. Passage. Ratenweise Rückzahlung. Rückporto. 2514

Gesucht
Mk. 15—18 000
auf sehr gute 2. Hypoth. Pünktlichste Zinszahlung. Off. u. **B. I** postlag. Biebrich a. Rh. 1260

Grundstück-Gesuche.

Gegen **meine Villa in guter Lage Wiesbadens** und gegen **feine zweite Hypotheken** kaufe ich ein
Rittergut (kein Weingut)
von 2—3000 Morgen (ausgeschlossen Gegend wo gewischte Sprachen.) Bedingung: Herrschaftliches Wohnhaus — gute Gebäude — guter Boden — vollständig lebend und todtes Inventar.
Erbitte genauen Anschlag mit Angabe der Provinz unter Chiffre **G. M. 5529** General-Anzeiger. 5530

Kaufe ein **Haus** mit nicht zu großen Wohnungen, welches aber 6 pCt. rentirt. Ernstliche genaue Angaben erwünscht, Anzahlung 10,000 Mk. u. sichere spätere Nachzahlungen.
Off. u. **O. H. 5157** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5157

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von **L. Winkler,** 1557
Bahnhofstraße 4.

Brauchen Sie Geld?
auf Schuldschein, Wechsel, Bürgsch., Hypoth., Police usw., so schreib. Sie an **C. G. Müller, Berlin 312, Dorotheenstr.** Jede Anfrage wird sof. discret und kostenl. beantw. (Streng reell). 1243/261

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Kleine Villa zu verkaufen.
Schützenstraße 3a, Höhenlage, mit herrlicher Aussicht, staubfreier gesunder Lage, in Waldesnähe, schöner Garten, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn, 6—8 Zimmer und reichl. Zubehör, elektr. Licht rc. Näh. Schützenstr. 1. 2269
Max Hartmann.

Schönes Gut
mit Pension und Wirtschaft
und 24 Morgen großes Land. Großer Ertrag an Obst, ca. 300 Obstbäume, Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Offerten an **H. Scheurer, Biebrich a. Rh.,** Wilhelmstr. 24. 1261

Clarenthal
ist der geeignetste Platz zur Erbauung eines Sanatoriums.
Ich verkaufe mein ca. 18 Morgen großes Terrain, am Wald gelegen, an einen solventen Herrn und gebe das nötige Kapital zum Bau und zur vollständigen Einrichtung.
Erbitte Offerten unter C. D. 4330 nur von Selbstreflektanten an die Exp. ds. Bl. 4829

Haus im Westend mit kl. Wohnungen, äußerst praktisch eingerichtet, für ruhiges Geschäft, spziell Wäscherei. Preis fest 110,000 M. Anzahlung 5 bis 6000 M., rentirt **6** pCt., zu verkaufen.
Offert. u. **K. 50** an die Exp. d. Bl. 5100

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn rc. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Neues Landhaus
mit schönem Garten im Rheingau billig zu verkaufen. Näheres bei **J. Schulte,** Bürgermeister a. D., **Winkel a. Rh.** 772

Sehr rentables
Haus
— Laden und schöne Wohnung frei — für Mk. 44 000 zu verk. Offerten sub. **C. I** postlagernd Biebrich a. Rh. 1262

Massives Haus mit Wirthschaft
Bierverbrauch 900 Hektol., Wein ca. 3½ Stück, Branntwein 1000 Ltr., Cigaren ca. 30 Mille pro Jahr, Miethe einnahme ohne Wirthschaft 4000 Mk., für 140,000 Mk. zu verk. Offert. u. **K. S. 6352** an die Exped. d. Bl. Agenten verbet n. 5603

Geschäftshaus
Südviertel, neues bewohntes, 6% rentierend, 2 und 3 Zimmer-Etagenhaus mit gutem Viktualiengeschäft, Torfahrt, großem Hof, Werkstätte, kleinem Hinterhaus, direkt vom Eigentümer für nur 96 000 Mark mit 8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **J. H. 4590** an d. Exp. d. Bl erb.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich
Hellmundstr. 53, 1. Et.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine neue, sehr schön ausgest. Villa zum Alleinbewohnen, schöne Lage mit 6 Zimmern u. Zubehör, etwas Garten, das ganze Terrain 25 Rth. für 52000 Mark, ebenso eine Villa, gesunde, ruhige Lage mit 10 Zimmern u. Zubehör für 60000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine Villa mit großem Garten, 10 Zimmern u. Zubehör, Terrain 54 Rth. für die feldg. Taxe von 70 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine mit allem Comf. ausgest. Villa, Frankfurterst. f. 135 000 Mk, sowie versch. Villen mit Gärten, Stallung, usw., vornehm. Lage, f. 180 000 und 240 000 Mk. usw., ferner eine neue Villa noch unbewohnt, mit ca. 10 Zimmern u. Zubehör für 66 000 Mk., sowie eine Anzahl kleinere und größere Villen in den versch. Stadt- und Preislagen zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein Haus, Nähe Nerothal für Pension sehr geeignet, da ca. 32 Zimmer vorh. Verhältnissehalber f. 160 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein noch neues Haus am Ring, wo Läden gebrochen werden können mit 4 u. 5 Zimmerwohn., Garten, Bleichplatz usw., für 145 000 Mk. mit Ueberschuß. von ca. 1000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein noch neues rentabl. Haus, Nähe Ring m. dopp. 3-Zim.-Wohn., Thorf., Werkstatt für 104 000 Mk. zu verk., sowie ein rentabl. Haus mit 3- und 2-Zimmer-Wohnung, Thorf., Werkstatt, kl. Garten für 86 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. Haus, südl. Stadtth. wo versch. Läden gebrochen werden können, für 130 000 Mk., sowie versch. große Terrains u. Villenbauplätze. d. Rth. für 650 Mk., 850 Mk., je nach Lage zu verk. d.
J. & C. Firmenich,
5795 Hellmundstr. 53.

Trottoir roulant!

Am Schnellsten!

Schneller! **Täglich** Schneller!

Schnell! geöffnet von nachmittags 5 Uhr ab ununterbrochen. Schnell!

Vornehmstes Familien-Vergnügungs-Etablissement des Kontinents.

Ueberraschend feenhafte Beleuchtung von 4000 Glühlampen und 56 Bogenlampen. — Luxuriöseste Ausstattung in märchenhafter Pracht.

Freitag: Kinderfest.

Jedes Kind erhält ein Andenken.

Reichhaltiges Büffet mit Erfrischungen aller Art. 4628

Eintrittspreise: **Erwachsene 20, Kinder 10** Pfg., wofür eine freie Fahrt.

Feinste neue **Speise-kartoffeln**

Sächsische Frührosen	Kpf. 29 Pf.,	Ctr. Mk. 3.60
Frankenthaler Kaiserkronen	„ 39 „	„ „ 4.75
„ Gelbfrühe	„ 45 „	„ „ 5.50

Prima neue holl. Vollhäringe, Stück 6, Dtzd. 70 Pfg.

Kölner Consum-Geschäfte,

5617

Schwalbacherstraße 23, Wellritzstraße 42, Karlstraße 35, Feldstraße 1 (Röderallee).

Rheumatismus- und **Gicht-Kranken** teilt unentgeltlich mit, was ihrer lieben Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sofort Linderung u. nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.
Marie Grünauer,
München, L 07/258
Pilgersheimerstr. 2/II.

Befreit

wird man von all. Unreinlichkeiten der Haut, als: Mitesser, Finnen, Blüthchen, Gesichtsröthe 2c. durch tägl. Waschen m. Radebeuler
Carbol-Theerschwefel-Seife
Schutzmarke: Steckenpferd,
à Stück 50 Pf. bei C. Portzhelt
Backe & Estlong. 977

Zum Verteilen

von Reklamen aller Art, sowie zur Aushilfe in Geschäften empfiehlt sich **J. Leinberger,** Neugasse 7. 4440

Bahnholz.

Restaurant u. Café.
Schönster Ausflugsort am Platze. 810
Möblirte Zimmer und Pension,
empfiehlt
W. Hammer, Besitzer.

Telephon No. 432.

Brennabor

ist der Name des besten deutschen Rades.

Wunderbar leichter Lauf und sanfter Gang.
Unbegrenzte Dauerhaftigkeit bei leichtem Gewicht.

Vornehmes Aussehen in Folge sauberster Arbeit, hochfeiner Ausstattung, Vernickelung und Emaillierung.

sind die Hauptvorzüge des Brennabor-Rades.

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:

E. Stösser, Mechaniker,

Hermannstrasse Nr. 15. — Telefon 2213. 9344

Walhalla-

Theater.
Sensationelles Gastspiel.
Costantino

Bernardi

der berühmte italienische Verwandlungsschauspieler.
Stürmischer Beifall.
Vorher:
Der glänzende Spezialitäten-Theil:
5694
Gewöhnl. Eintrittspreise.
Anfang 8 Uhr.
Vorzugskarten ungültig.

Niemand

liefert Ihnen

Möbel

zu folgenden Bedingungen:

1 Zim.	**95** Mk.,	Anz. **8** Mk.
1 Zim.	**156** Mk.,	Anz. **12** Mk.
2 Zim.	**220** Mk.,	Anz. **20** Mk.
3 Zim.	**368** Mk.,	Anz. **33** Mk.

Einzelne Möbelstücke
Anzahlung von Mk. **5.—** an.

Complette Salons, Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer
in allen Holzarten.

J. Wolf,

Wiesbaden, Friedrichstrasse 33.
5698

Rollläden
Zug-Jalousien
Rollschutzwände
8138
Fabrik
Chr. Maxauer & Sohn, Wiesbaden
Inh. W. Maxauer. Tel. 150.

Cylinder-Steg-Decke

System-Herbst

(schwamm-, schall- u. feuersicher).
Ausführung durch
Otto & Eschenbrenner,
Luisenstrasse 22. 2722

Für Gartenfeste, Sommerfeste
empfehle:
Lampions, Luftballons, Feuerwerk.
Bengalische Beleuchtungskörper.
Kinderfähnchen.
Abbrennen grösserer Feuerwerke durch eigene Angestellte.
Uebernahme ganzer Arrangements für Gartenfeste.

Wiesbadener Fahnen-Fabrik
Wilhelm Hammann, 4888
Friedrichstrasse 25. — Kein Laden.

MÄNNER! **SANÖNGAPSELN** sind wirksam bei **Harn- u. Blasenleiden**
(3 Phenyl salicyl 3 Ol Cub. 10 Santol 30 Gapsu)
PREIS 3 MK.
Von Specialärzten fortgesetzt gebraucht. Eine Privatklinik bezog 1901 5000, 1902 45000, u. bis Juni 03 36000 Stück. **Viele Dankschreiben.**
Kein ähnliches Präparat kann sich solchen Erfolges rühmen.
VERSAND: APOTHEKE HOFMANN, SCHKEUDITZ-LEIPZIG.
In Wiesbaden „Taunus-Apotheke", sowie in den meisten anderen zu haben. 848

Grosser Abschlag!

Rosa-Kartoffeln, per Kumpf 32 Pfg., **Gurken** 5 Stück und 6 Stück 20 Pfg., **Bohnen** à Pfund 12 Pfg., **Zwiebeln** 3 Pfund 18 Pfg.

Frankfurter Consumhaus,
Wellritzstraße 30, Nerostraße 8/10, Moritzstraße 16, Oranienstraße 45 und Dreiweidenstraße 4. 4570

Astrologie.

Sterndeutekunst am Tage der Geburt.
Aufschluß über das ganze Leben durch Ausarbeitung eines Horoskop.
Amerikanische Astrologin hält Sprechstunden für Damen und Herren von 2—6 Uhr; Sonntags von 10—6 Uhr.
Auf Verlangen auch zu anderen Stunden. 3900

Friedrichstraße 8, 1. Etage.

Von der Reise zurück!

Dr. Schrader, Stiftstrasse 4.
Telefon 2704. 5614

Großer Schuh-Verkauf
Neugasse 22, 1 Stiege hoch. 5588

Krieger- Verein
Germania-Allemannia.
E. V.

Wörthfeier.

Zu Ehren des Gedenktages der Schlacht bei Wörth am Sonntag, den 6. August cr., Nachmittags 3 Uhr:

Großes Sommerfest

auf der **Bierstadter Warte,** wozu wir unsere Ehren- und activen Mitglieder mit ihren Familien, sowie die verehrl. Einwohnerschaft Wiesbadens ergebenst einladen.

Für gute Mundverpflegung und Erfrischung (Wein, Bier, Aepfelwein 2c.) hat Herr Restaurateur **Höhler,** für Unterhaltung (Concert, Tanzmusik und Volksspiele) der **Vereins-Vorstand** in ausgiebiger Weise gesorgt.

5659 **Der Vorstand**